

▶ Bahn & Bike im Kreis Unna



Touren,
Tipps und
Wissenswertes
für Radfahrer

Ein scharfes Stück Ruhrgebiet



Mit dem QR-Code können Sie sich die GPS-Daten direkt auf Ihr Handy laden





Liebe Radfahrer

Der Kreis Unna ist mit seinem gut ausgeschilderten Radwegenetz ein Paradies für Fahrradfahrer. Hier können Sie einen Radausflug mit der Familie unternehmen, sportliche Touren fahren, aber vor allem auch die Landschaft und die zahlreichen Angebote entlang der vorgeschlagenen Touren genießen. Deshalb stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten sieben attraktive Touren vor, deren Ausgangspunkte immer direkt an Bahnhöfen liegen. So kommen Sie mit den Nahverkehrszügen bequem, umweltschonend und günstig zum Startpunkt einer Tour und wieder zurück. Zwischen Fröndenberg und Selm gibt es entlang der Tourenvorschläge viel zu entdecken. Neben Tipps rund ums Radfahren, Ticket- und Tarifinfos sowie Fahrrad-serviceadressen, finden Sie Informationen

zu attraktiven Freizeitangeboten und Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke. In den jeweiligen Tourenkarten können Sie den Streckenverlauf nachvollziehen. Über einen QR-Code können Sie sich die GPS-Daten direkt auf Ihr Handy laden. Als Fahrtrichtung der vorgeschlagenen Touren wurde die jeweils weniger anstrengende gewählt. Die Tourenvorschläge orientieren sich an bestehenden Themenrouten oder lokalen Radwanderwegen und sind überwiegend beschildert. Zu Ihrer Orientierung sind die Logos der jeweiligen Radwege in den Karten genannt. Weitere Tipps und Infos finden Sie auf den hinteren Seiten der Broschüre.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei Ihrer Fahrradtour im Kreis Unna!

INHALT	Seite
Tour 1 <i>Lüdinghausen - Nordkirchen - Selm - Lünen Lüdinghausen - Selm - Waltrop - Lünen</i>	4 - 7
Tour 2 <i>Capelle - Werne - Bergkamen - Lünen</i>	8 - 11
Tour 3 <i>Hamm - Bönen - Kamen Hamm - Werne - Bergkamen - Kamen</i>	12 - 17
Tour 4 <i>Werl - Fröndenberg - Wickede</i>	18 - 21
Tour 5 <i>Unna - Holzwickede - Menden</i>	22 - 25
Tour 6 <i>Holzwickede - Schwerte - Hagen</i>	26 - 29
Tour 7 <i>Dortmund - Lünen-Süd - Kamen Dortmund - Holzwickede - Unna - Kamen</i>	30 - 35
Infos zu Tickets und Tarifen	36 - 37
Der Kreis Unna als Radwanderregion	38
Radstationen / Radverleih	39
Serviceadressen für Radfahrer	40
Tipps für Radfahrer	41
Touristische Informationsstellen	42
Impressum und Bildnachweis	43

Bahnhof	Emscher-Park-Radweg	RadKreisUnna
Radstation	Emscher-Ruhr-Tour	Römer-Lippe-Route
Gastronomie	Emscher Weg	RuhrtalRadweg
100-Schlösser-Route	Hellweg-Route	Rundkurs Ruhrgebiet
A6/A7 usw.	Landesgartenschau-Route	Seseke-Weg (ab 06.2013)
Burg- und Schlosstour	Leezenpatt	KW Keine Wegweisung
Deutsche Fußball-Rote	R33/R40 usw.	RVN Radverkehrsnetz NRW

4 TOUR 1 LÜDINGHAUSEN – NORDKIRCHEN – SELM - LÜNEN LÜDINGHAUSEN – SELM – WALTROP - LÜNEN



LÜDINGHAUSEN

Burg Vischering

Die Burg Vischering gilt als bestes Beispiel einer mittelalterlichen Wehrburg im Münsterland (Ringmantelburg). Sie beherbergt das Münsterlandmuseum in dem das Mittelalter und die Frührenaissance wieder lebendig werden. Unterschiedliche kulturelle Veranstaltungen, Kunst- und kulturgeschichtliche Ausstellungen runden einen erlebnisreichen Museumsbesuch für alle Altersklassen ab.

Burg Lüdinghausen

Die Burg Lüdinghausen, deren Befestigungssystem heute einen herrlichen Stadtpark bildet, liegt direkt im Zentrum Lüdinghausens in unmittelbarer Nähe des Rathauses. Im 12. Jahrhundert errichtet, wurde sie im 16. Jh. unter Gottfried von Raesfeld zu einer typischen Renaissanceburg umgebaut. In mehreren Räumen werden moderne Kunst sowie eine kleine Ausstellung zur Burggeschichte präsentiert.

NORDKIRCHEN

Wasserschloss Nordkirchen

Der Prunkbau wurde in den Jahren von 1703 bis 1734 im französisch-klassizistischen Stil erbaut. Der in seinen Grundstrukturen noch gut erhaltene Schlosspark

gehört zu den schönsten Gartenanlagen Europas. Nicht zuletzt wegen dieser Parkanlagen erhielt die Schlossanlage Nordkirchen den Ruf eines „Westfälischen Versailles“.

SELM

Schloss Cappenberg

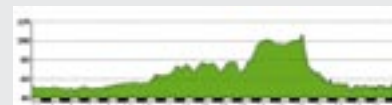
Beim Schloss Cappenberg handelt es sich um ein ehemaliges Prämonstratenserstift aus dem 17./18. Jahrhundert. Die weiträumige Dreiflügelanlage ist ein schlichter Barockbau, der zu den bedeutendsten Beispielen westfälischer Klosterbaukunst des Barock gehört. Hier finden regelmäßig überregional bedeutende Ausstellungen statt. Zudem machen die umliegenden Waldungen Cappenberg zu einem attraktiven Naherholungsziel.

Ternscher See

Der Ternscher See entstand im Zuge der Arbeiten zum Ausbau des Dortmund-Ems-Kanals Anfang der 1930er Jahre. Der See hat eine Wasserfläche von ca. 15 ha, seine tiefste Stelle liegt bei ca. 9 m. Der Sandstrand und die große Liegewiese direkt neben dem Campingplatz machen den See zu einem idealen Badegewässer (Wasserqualität mit Prädikat „sehr gut“) und ermöglichen viele Freizeitaktivitäten rund um das Wasser.

Routeninfos

Über Nordkirchen:



38 km, 2:31 bei 15 km/h, 150 m

Über Selm:



34 km, 2:15 bei 15 km/h, 112 m

Anfahrt:

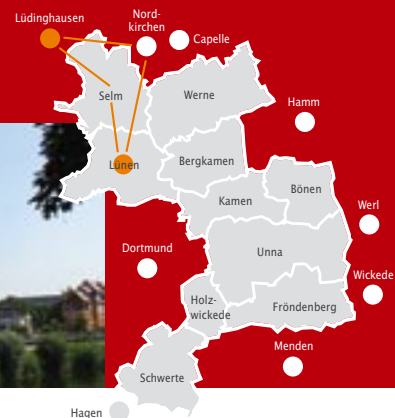
Sie erreichen Lüdinghausen aus Richtung

- Dortmund oder Gronau (Westf.) werktags und am Wochenende stündlich (RB51)

Abfahrt:

Ab Lünen in Richtung

- Dortmund werktags alle 20 Minuten und am Wochenende zweimal stündlich (RB 50, RB 51)
- Lüdinghausen werktags und am Wochenende stündlich (RB51)



Friedenskirche

Die Friedenskirche ist die ehemalige Dorfkirche des Ortes aus dem 11. Jahrhundert. Vom ältesten Baukörper steht nur noch der romanische Turm; die anschließende gotische Halle wurde nach einem Brand um 1490 errichtet. In dieser Zeit entstanden auch die bemerkenswerten Gewölbemalereien, die 1964 wiederentdeckt und 1993 restauriert wurden.

Burg Botzlar

Die Burg Botzlar ist der Nachfolgebau einer mittelalterlichen Landesburg. Die Reste eines mittelalterlichen Turmhauses sind noch erhalten. Der zweigeschossige, sechsachsige Bruchsteinbau (verputzt) war früher von Gräften umgeben. Der Keller z.T. mit Kreuzgewölben; Quadereckverstärkungen, hohe Rechteckfenster und ein pfannengedecktes Walmdach sind Merkmale der Burg Botzlar. In dem restaurierten Burggebäude finden die Sitzungen des Selmer Stadtrates und seiner Ausschüsse statt. Die Burg dient außerdem als Veranstaltungsort.

Alte Synagoge

Die Synagoge im Ortsteil Bork gehört zu den wenigen noch erhaltenen Landsynagogen im Münsterland. Die Synagoge ist

bereits im Häuserverzeichnis von 1818 und im Urkataster von Bork aus dem Jahr 1824 verzeichnet. Über mehr als 100 Jahre diente das Gebäude als Zentrum der jüdischen Gemeinde in Bork und Selm. 1983 wurde das Gebäude unter Denkmalschutz gestellt. Die Stadt kaufte es fünf Jahre später und ließ es mit Landesmitteln restaurieren. 1994 wurde es als „Kulturstätte mit mahndem und erinnerndem Charakter“ eröffnet.

Historisches Amtshaus Selm

Das unter Denkmalschutz stehende Verwaltungsgebäude wurde in den Jahren 1911/12 von den Architekten Karl und Dietrich Schulze errichtet. Es ist ein typisches Amtsgebäude der Zeit vor dem ersten Weltkrieg mit Jugendstilelementen. Der schiefergedeckte Turm mit Uhr und Haubenabschluss überragt den dreieckigen Mittelgiebel.

LÜNEN

Schlossmühle Lippolthausen

Im Jahre 1760 ließ Freiherr Giesbert von Frydag die schicke Fachwerkmühle anstelle eines Vorgängerbaus errichten. In der Nähe des Gebäudes finden sich Reste einer alten Landwehr. Noch bis 1930 wurde in der Schlossmühle Korn gemahlen. Dann wurde der

Betrieb eingestellt und beim Bau des Lippewerks 1938 der Mühlenteich verfüllt. Bis 1998 wurde die Mühle als Wohnhaus genutzt, nachdem sie 1970 restauriert und mit einem Wasserrad versehen worden war. Trotzdem hätte auch ihr der Verfall gedroht. 2002 gründeten Mühlenfreunde einen Verein zur Rettung des Gebäudes und richteten es mit viel Engagement und Erfolg wieder her. Heute kann die Mühle für Trauungen und kleine Veranstaltungen genutzt werden.

St. Marien-Kirche

Die St. Marien-Kirche ist eine neugotische Basilika, erbaut 1894 bis 1896 nach den Plänen von Wilhelm Rincklake, als Nachfolgerin einer frühgotischen Hallenkirche. In ihr wird das älteste Mariengnadenbild des Bistums Münster aus der Zeit um 1260 aufbewahrt.

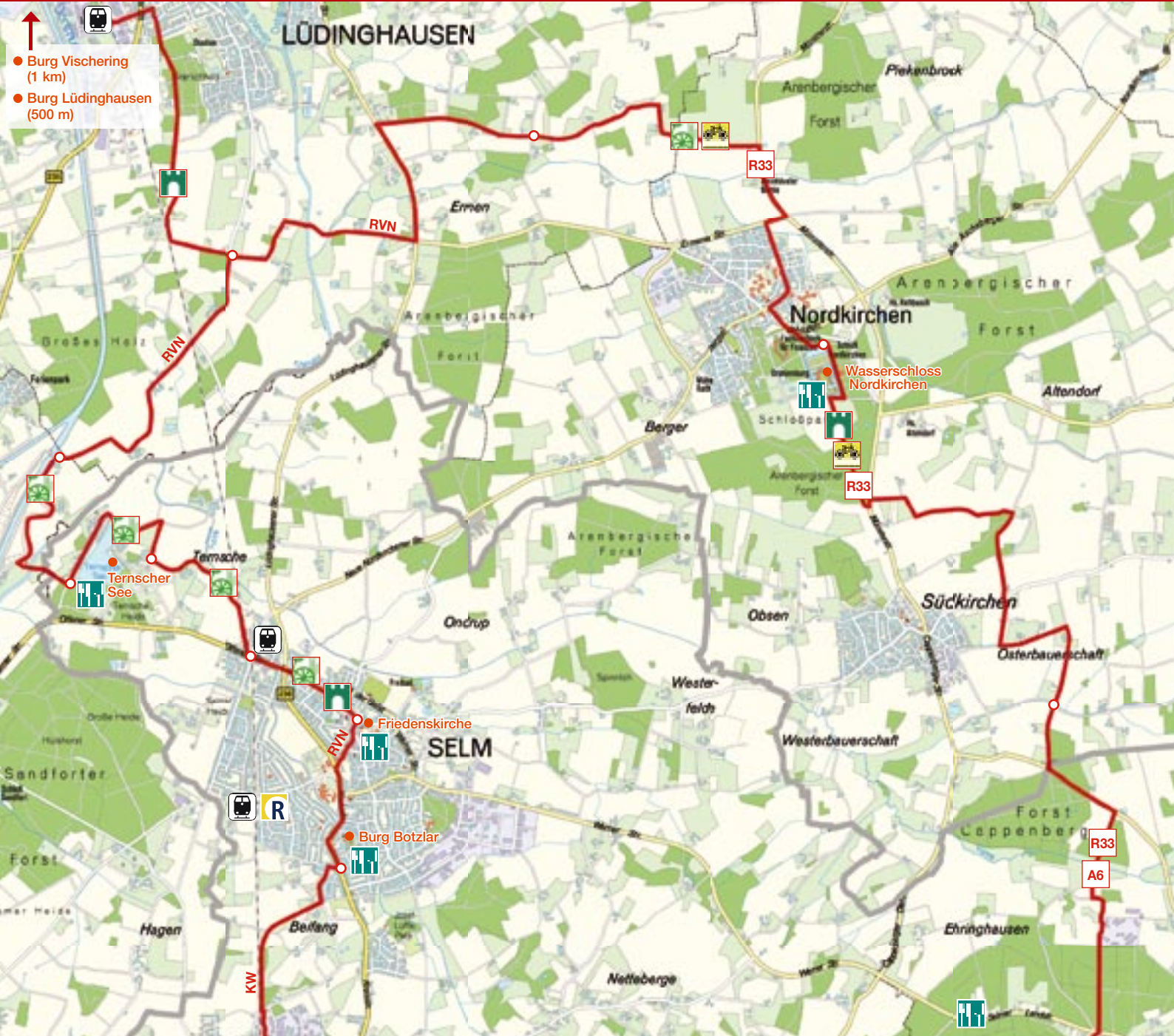
Viktoriasiedlung

Die „Beamten- und Arbeiterkolonie“ der Schachtanlage Viktoria wurde in den Jahren 1910/1912 von den Dortmunder Architekten Dietrich und Karl Schulze für die Belegschaft der Zeche Viktoria erbaut.

6 | TOUR 1 LÜDINGHAUSEN - NORDKIRCHEN - SELM - LÜNEN
LÜDINGHAUSEN - SELM - WALTROP - LÜNEN

Tourlänge: 38 km

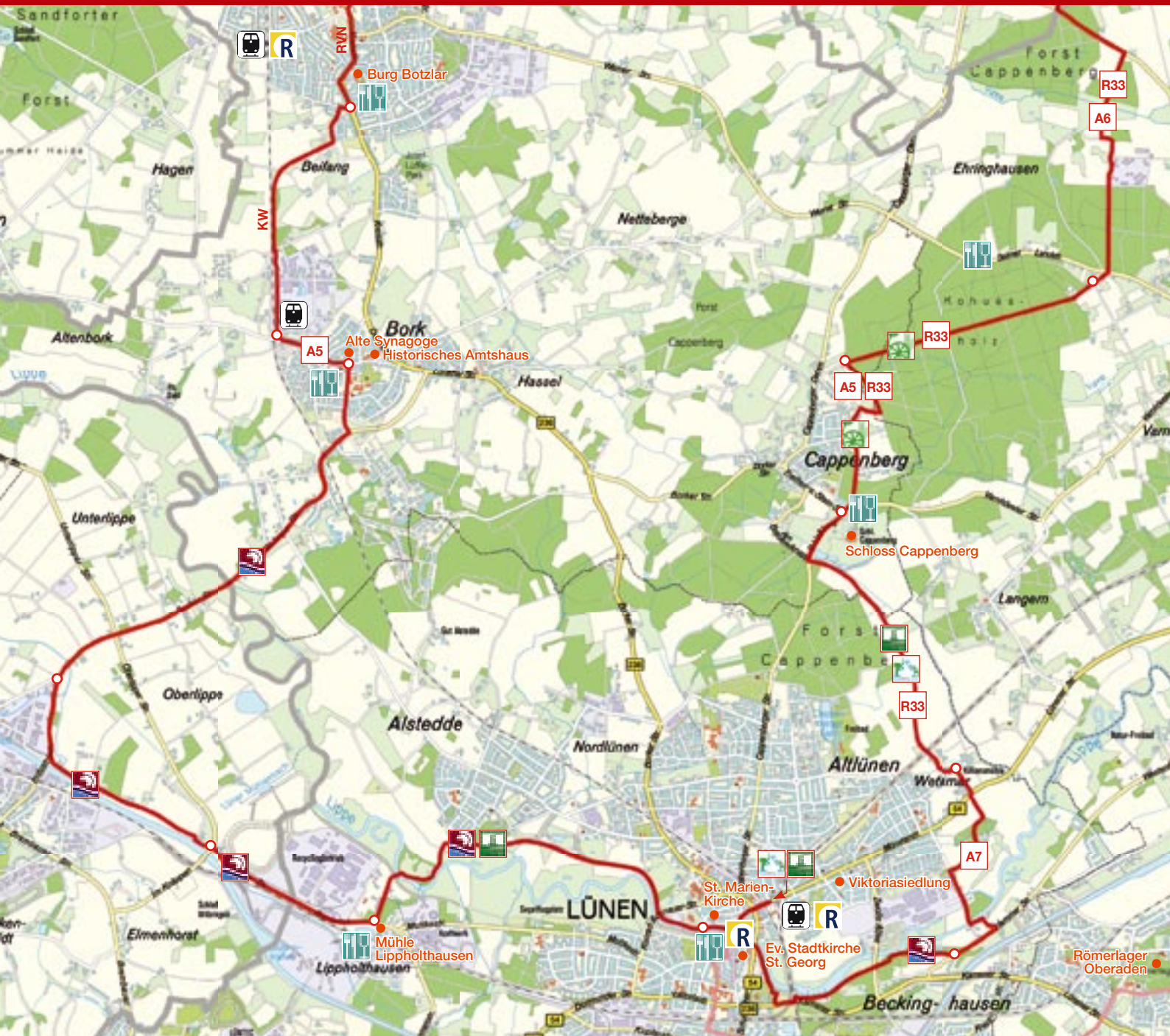
Tourlänge: 34 km



7 TOUR 1 LÜDINGHAUSEN - NORDKIRCHEN - SELM - LÜNEN
LÜDINGHAUSEN - SELM - WALTROP - LÜNEN

Tourlänge: 38 km

Tourlänge: 34 km





ASCHEBERG

Schloss Westerwinkel

Das Schloss Westerwinkel ist eines der frühesten Barockschlösser Westfalens. Die geschlossene vierflügelige Anlage wurde Mitte des 17. Jahrhunderts inmitten eines englischen Gartens errichtet. Es handelt sich hierbei um einen Komplex von Wassergräben, deren Ursprung im frühen Barockstil zu suchen ist, und dessen Prinzipien den Wassergräben der Burg des Mittelalters entsprechen. Die Wassergräben wurden jedoch nicht zu Verteidigungszwecken ausgehoben, sondern mit einer architektonischen Zielsetzung, die für den barocken Stil repräsentativ ist. Die Gesamtanlage erstreckt sich auf zwei rechteckigen Inseln; die Gebäude liegen auf der östlichen Insel, und der Garten befindet sich auf der westlichen Insel.

WERNE

Altes Steinhaus

Es wurde im 13. Jahrhundert als erstes ohne Fachwerk, also massiv, ganz aus Stein erbaute Haus in Werne errichtet und gehörte dem Drosten (= Verwalter) der Abtei Werden an der Ruhr. Zu den Besitzern zählten ab 1400 ein Ritter von Lembeck, ab 1484 Rötger von Diepenbrock, von 1560 bis 1806 die Herren von

Merveldt zu Westerwinkel. Es kam in private Hände, bis es die Werner Firma Moormann erwarb. Seit 1983 befindet sich hier die Stadtbücherei.

Karl-Pollender-Stadtmuseum/

Altes Amtshaus

Das „Alte Amtshaus“, in dem seit 1980 das Karl-Pollender-Stadtmuseum und das Historische Stadtarchiv untergebracht ist, wurde 1691 als großer, repräsentativer Fachwerkbau errichtet und gehörte dem Amtsrentmeister und somit dem Bischof von Münster. Das Museum zeigt auf fast 1.000 qm Ausstellungsfläche die Geschichte der Stadt Werne, von den Anfängen der Besiedlung an der Lippe bis zur Bergbaustadt im 20. Jahrhundert.

Altes Rathaus

Neben der benachbarten Christophorus-Kirche und dem „Steinhaus“ gehört das zwischen 1512 und 1514 erbaute Rathaus zur ältesten steinernen Bausubstanz der Stadt. Das Bürgertum von Werne, in Zünften organisiert, demonstrierte durch dieses Gebäude Macht und Wohlstand. Die gotischen Laubgänge im Erdgeschoss dienten als Warteraum, Stätte für öffentliche Bekanntmachungen, Pranger und Doren (Narrenhäuschen), Ratswaage und

Wachstube. In der erhöhten Ratskammer versammelte sich das Ratsgericht. Kernstück war der Ratssitzungssaal im Obergeschoss. Auch heute tagt der Rat in diesem Raum.

Gradierwerk und Natur-Solebad

In konsequenter Fortsetzung der Werner Badetradition wurde im Jahre 1990 am Stadtpark, in direkter Nachbarschaft zum Natur-Solebad, ein Gradierwerk errichtet.

Routeninfos



40 km, 2:35 bei 15 km/h, 203 m

Anfahrt:

Sie erreichen Capelle aus Richtung

- Münster oder Dortmund werktags und am Wochenende stündlich (RB50)

Abfahrt:

Ab Lünen in Richtung

- Dortmund werktags alle 20 Minuten, am Wochenende zweimal stündlich (RB 50, RB 51)
- Münster werktags und am Wochenende stündlich (RB50)



Die über die aus Schwarzdorn bestehende Rieselwand des Gradierwerkes geleitete Sole bildet durch den Aufprall auf die Dornen einen „Solenebel“. Die das Gradierwerk umgebende Luft wird mit Sole angereichert, so dass ein maritimes Klima entsteht. Zur Anlage des Natur-Solebades mit rd. 3.000 qm Wasserfläche gehören u. a. ein großes Sportbecken mit Zuschauertribüne, Sole-Trim- und Sole-Erlebnisbecken, ein Kinderparadies und ein Salinenturm.

BERGKAMEN

Ökologiestation des Kreises Unna

Unmittelbar am Südrand der Lippeaue zwischen Lünen und Werne, einer der bedeutendsten Naturlandschaften der Region, nahm die Ökologiestation im Mai 1995 ihre Arbeit in den Räumen des denkmalgeschützten ehemaligen Gutshof Schulze-Heil (1864) auf. Verschiedene Natur- und Umweltschutz verbundene Institutionen arbeiten hier unter einem Dach. Durch vielfältige Angebote werden hier Natur und Umwelt „erlebbar“ gemacht.

Beobachtungsturm „Lippeaue“

Der frei zugängliche Aussichtsturm auf dem Gelände der Ökologiestation ermöglicht einen weiten Blick in das Naturschutzgebiet.

Halde Großes Holz

Der Bergbau hat in Bergkamen viele Spuren hinterlassen – so auch die aufgeschüttete und begrünte Bergehalde „Großes Holz“, die mit einer Fläche von rund 140 Hektar zu den größten Halden in der Metropole Ruhr gehört. Von Gabionen eingerahmte Serpentinenschlängeln sich hinauf zum Aussichtspunkt „Adener Höhe“. Von dort aus erschließt sich dem Betrachter ein toller Blick über Bergkamen und Umgebung.

Stadtmuseum

Eröffnung 1965 als „Heimatstube Oberaden“ mit kommunaler Kunstgalerie „sohle 1“ (1970), einer Druckwerkstatt, einer Kleinkunstbühne und einem gemütlichen Museumscafé. Ausstellungsschwerpunkte sind neben der römischen Abteilung: Industrie-, Siedlungs- und Stadtgeschichte, kleinbäuerliches und bergmännisches Wohnen, Barbara-Stollen, Wohnkultur der 50er Jahre, Vereinsgeschichte und ein vollständiger Tante-Emma-Laden aus dem Jahre 1920.

Römerlager mit Holz-Erde-Mauer

Das frühere Legionslager (11 – ca. 8 v. Chr.) aus der Zeit des Kaiser Augustus im Römerbergwald war mit einer Fläche von 56 ha und

einem 2,7 km langen Mauerring sowie hohen Wachtürmen nach bisherigen Erkenntnissen das größte Militärlager nördlich der Alpen. Die Rekonstruktion der imposanten Holz-Erde-Mauer ist Teil des archäologischen Lehrpfades rund um das Römerlager.

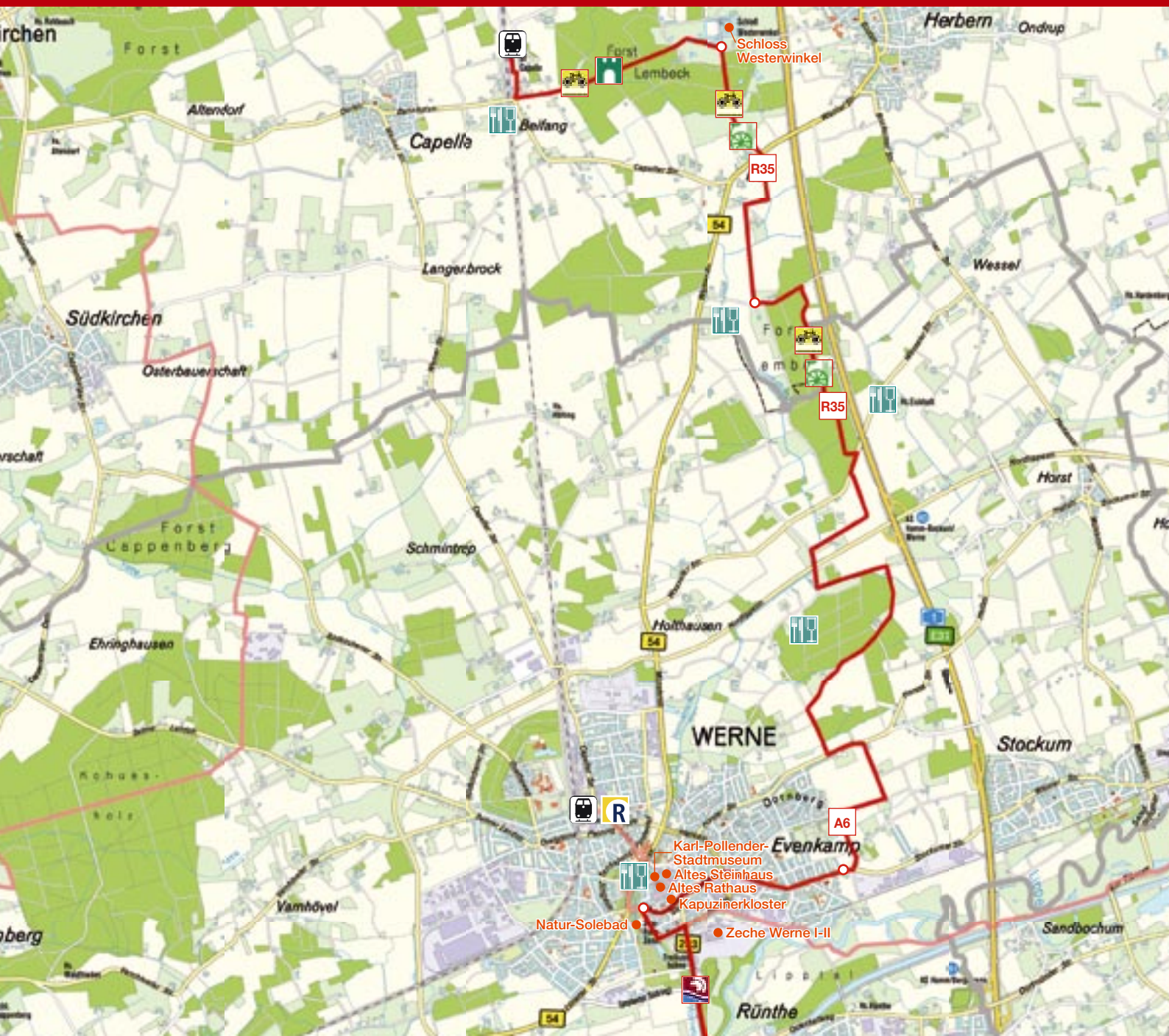
LÜNEN

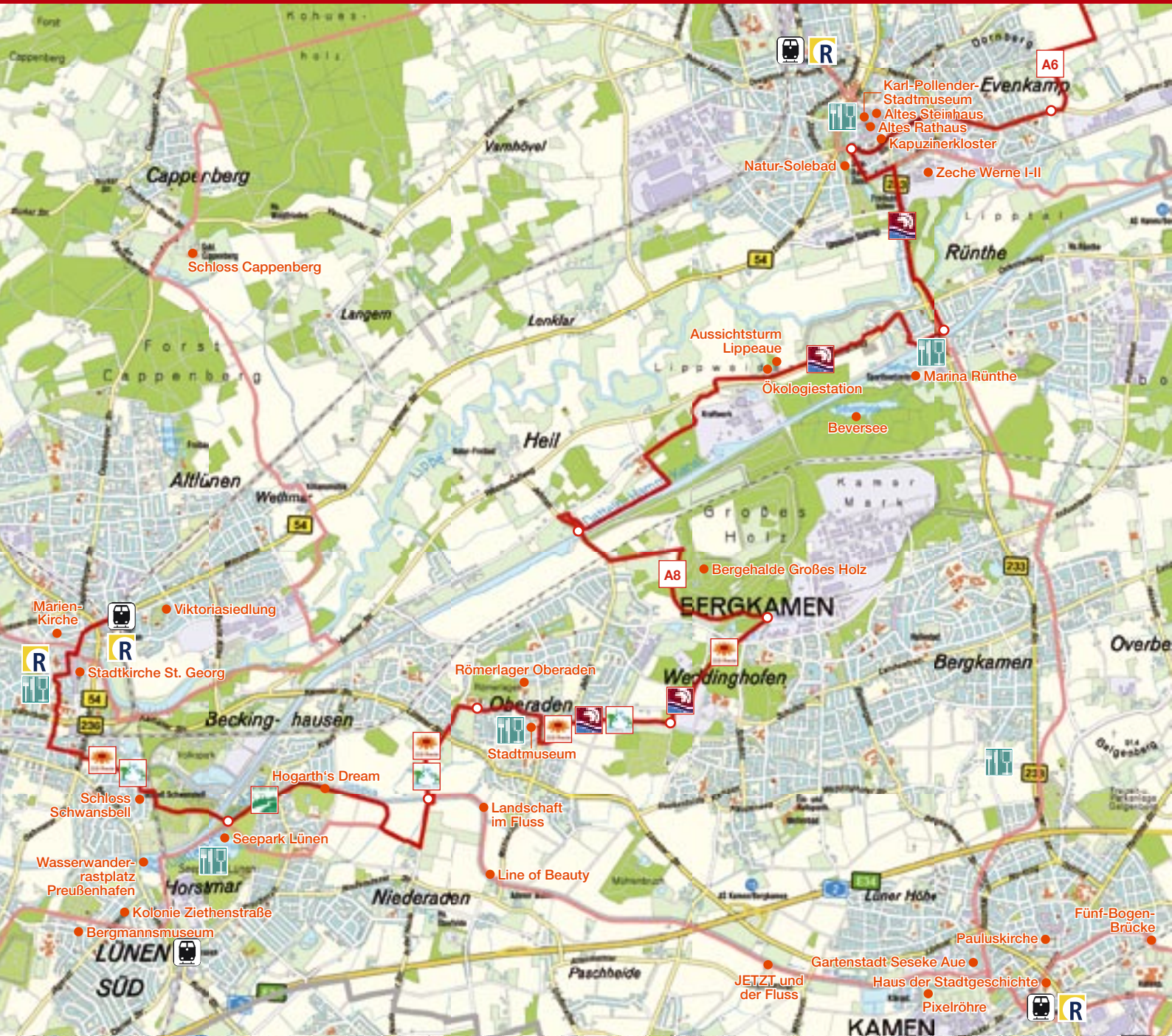
Evangelische Stadtkirche St. Georg

Die Evangelische Stadtkirche St. Georg ist das älteste Gebäude der Stadt Lünen. Sie ist eine Westfälische Hallenkirche, erbaut zwischen 1360-1366. Bedeutende spätgotische Kulturwerke sind erhalten: der Altar, das Triumphkreuz und der Taufstein.

Schloss Schwansbell

Das heutige Schloss zählt zu den jüngsten Adelshäusern in Westfalen. Es wurde 1872 bis 1875 nach den Plänen des Dortmunder Bau-meisters Fritz Weber erbaut. Damals entstand der dreigeschossige Bau mit einem Untergeschoss, flankiert von zwei sechseckigen Türmen an der Nordseite. Im Wirtschaftsgebäude von Schloss Schwansbell ist das Museum der Stadt Lünen mit seinen umfangreichen Sammlungen z.B. zur Wohnkultur und zum Eisen-guss untergebracht. Das Museum bietet ein ansprechendes Ambiente für Trauungen.







HAMM

Gustav-Lübcke-Museum

Das Museum zeichnet sich durch den Umfang und die Vielfalt seiner Sammlungsbestände aus. Auf über 4000 m² finden im Museumsgebäude Dauer- und Sonderausstellungen, Begleitprogramme zu den Ausstellungen und weitere Veranstaltungen statt. Als ständige Ausstellungen sind ägyptische Kunst, Stadtgeschichte, Vor- und Frühgeschichte, Angewandte Kunst sowie Malerei des 20. Jahrhunderts zu sehen.

Neben dem Kinder- und Jugendmuseum widmen sich die Wechelausstellungen unterschiedlichsten Themenbereichen wie Skulpturen, Malerei, Graphik, Kunsthandwerk, Stadtgeschichte und vieles mehr. Durch seine abwechslungsreiche Architektur und dem Café bietet es dem Besucher einen interessanten Aufenthalt in stimmungsvollem Ambiente.

Maximilianpark

Auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Maximilian entstand anlässlich der Landesgartenschau 1984 der Maximilianpark Hamm. Der Künstler Horst Rellecke verwandelte die ehemalige Kohlenwäsche der Zeche in den weithin sichtbaren Glaselefanten. Die Wege

im Park führen durch bunte Gärten, über urwüchsiges Haldengelände, vorbei an einem Teich- und Sumpfgebiet, zum Maximiliansee oder zum größten tropischen Schmetterlingshaus. Die Themenspielflächen für Kinder unterschiedlicher Altersstufen sorgen dafür, dass garantiert keine Langeweile aufkommt. Der Maximilianpark ist zudem Ankerpunkt der Route der Industriekultur.

Kurpark/Kurhaus

Kurhaus und Kurpark stellen den Kernbereich des traditionellen Stadtteils Bad Hamm dar. Das repräsentative denkmalgeschützte Kurhaus liegt im traditionsreichen Kurpark, der mit seinem alten Baumbestand und seinen Garten- und Teichanlagen einen hohen Freizeitwert bietet. Seit 2008 bereichert den Kurpark ein Gradierwerk, das ein eigenes Mikroklima schafft.




Burghügel Mark

Der Burghügel Mark gilt als der Ort, an dem im Jahre 1226 Graf Adolf von der Mark die Stadt Hamm gründete. Heute ist das Gebiet um den Burghügel als Naherholungsgebiet angelegt.

Routeninfos




Über Bönen:



 39,5 km,  2:38 bei 15 km/h,  168 m

Über Werne/Bergkamen:



 24,7 km,  1:38 bei 15 km/h,  72 m

Anfahrt:

Sie erreichen Hamm aus Richtung

- Dortmund werktags und am Wochenende mindestens alle 20 Minuten (RE1/3/6/11)
- Münster werktags alle 20 Minuten und am Wochenende halbstündlich (RE7, RB69/89)
- Unna werktags und am Wochenende zweimal stündlich (RE7/13)

Abfahrt:

Ab Kamen in Richtung

- Hamm werktags und am Wochenende mindestens alle 20 Minuten (RE1/3/6/11)
- Dortmund werktags und am Wochenende mindestens alle 20 Minuten (RE1/3/6/11)
- ab Dortmund und Hamm werktags und am Wochenende mindestens stündlich Anschluss nach Unna (RE7/13, RB59)



BÖNEN

Golddorf Flierich mit Backhaus

Der Bönener Ortsteil Flierich ist ein „Golddorf“ des Wettbewerbes „Unser Dorf soll schöner werden“. Der Ort, umgeben von Wiesen und Feldern, gruppiert sich wunderschön um die alte Kirche. Als anschauliches Beispiel für ländliches Bauen und Leben aus dem Jahr 1900 dient das Backhaus Flierich. Durch die Aktivitäten des örtlichen Heimatvereins gelang es, das alte Backhaus vor dem Abriss zu retten. Das Gebäude wurde an seinem ursprünglichen Standort, einem landwirtschaftlichen Betrieb abgetragen und im Dorfkern wieder aufgemauert.

Alter Bahnhof Lenningsen

Das etwa 1901 erbaute historische Bahnhofsgebäude wurde 1968 außer Betrieb genommen und beherbergt seit 1996 einen Kindergarten. Zur Erinnerung an den 30. Jahrestag der Übernachtung von Königin Elisabeth II von England wurde 1998 ein Rosenbeet mit Elisabeth-Rosen am Bahnhof angelegt.

Haus Brüggen

Das Haupthaus des ehemaligen Rittersitzes Haus Brüggen in Bönen stammt aus dem Jahre 1718 und ersetzt eine Anlage von 1582.

Umbauten im Jahr 1843 gaben ihm seine heutige Form. Die Anlage ist heute in Privatbesitz und wird als landwirtschaftlicher Betrieb genutzt.

Bönen-Mitte

Besonders einladend ist ein Bummel durch Bönens Fußgängerzone entlang der attraktiven Seeanlage.

Förderturm Königsborn

Der ehemalige Förderturm aus den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts ist heute ein einmaliges architektonisches Industriedenkmal und kann bis auf eine Höhe von 55 Meter im Innenraum bestiegen werden. Als Landmarke mit dem Lichtkunstprojekt „Yellow Marker“ von Mischa Kuball bildet er den sogenannten Ostpol.

KAMEN

Zechensiedlung Reinhardtstraße

Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die Zechensiedlung in Heeren-Werve von der Gewerkschaft Königsborn für die Kumpel und ihre Familien gebaut. Die eingeschossigen Gebäude beheimateten in der Regel vier Familien. In den 1970er Jahren wurde die Zechensiedlung saniert.

Haus Heeren

Das Anfang des 17. Jahrhunderts erbaute Haus Heeren im Stadtteil Heeren-Werve ist ein idyllisch gelegener Herrnsitz. Nach Absprache mit den Eigentümern können Sie die schönen Außenanlagen mit den unter Naturschutz stehenden alten Bäumen besichtigen.

Pförtnerhaus Zeche Königsborn

„Gottes Segen unverhofft“ – so lautete der ursprüngliche Name für den ab 1887 abgeteufte Schacht 2 in Kamen – Heeren-Werve. In der Folgezeit entstanden die umfangreichen Übertageanlagen der neuen Zeche, die später „Königsborn Schacht 2“ hieß. Bis 1942 wurde Königsborn 5 als Wetterschacht fertiggestellt. Einziges bauliches Relikt der Zeche Königsborn 2/5 ist das ehemalige Pförtnerhaus von 1910.





5-Bogen-Brücke

Die Bahnbrücke über die Seseke, auch „Fünf-Bogen-Brücke“ genannt, ist eine der ältesten noch in Betrieb befindlichen, in Originalzustand erhaltenen Eisenbahnbrücken Deutschlands. Sie wurde 1846 aus Stein für die Köln-Mindener Eisenbahn auf tausenden Eichenpfählen im Flussbett der Seseke errichtet.

Haus der Stadtgeschichte

Das Museum dokumentiert die Entwicklungsgeschichte der Stadt Kamen vom Mittelalter über die vorindustrielle Zeit bis zur Industrialisierung und dem Bergbau. In der archäologischen Abteilung werden Steinbeilfunde aus der Jungsteinzeit und Fundstücke aus der frühen germanischen Siedlung ausgestellt.

Pauluskirche

Der Turm der Pauluskirche (früher St. Severin) wurde im 11. Jahrhundert für eine romanische Kirche gebaut. Der schiefe, gegen die Hauptwindrichtung konstruierte Turmhelm ist bis heute das Wahrzeichen der Stadt geblieben.

BERGKAMEN

Westfälisches Sportbootzentrum „Marina Rünthe“

Der ehemalige Industriehafen Rünthe am Datteln-Hamm-Kanal wurde 1939 als Kohleverladehafen der Zeche Werne fertiggestellt. Umgebaut zu einer Marina gilt sie heute als größter Sportboothafen Nordrhein-Westfalens und bringt mit Blick auf die etwa 300 Yachten von den Sonnterrassen der Restaurants mediterranes Flair in das Ruhrgebiet.

Beversee

Entstanden durch Bergsenkungen (seit 1940/1942) bietet das Gebiet auf ca. 100 ha Gesamtfläche attraktive Rundwanderwege durch ausgedehnte Waldbestände und einen zentralen See (9 ha) mit Beobachtungsplatt-

form. Viele selten gewordene Tier- und Pflanzenarten können hier beobachtet werden.

WERNE

Zeche Werne

Die Zeche Werne gilt als älteste Zeche nördlich der Lippe. Nach der Stilllegung der Zeche im Jahr 1975 sind Teile der Tagesanlagen abgerissen worden. Die noch vorhandenen Gebäude dienen verschiedenen Zwecken und stehen z.T. unter Denkmalschutz.

Kapuzinerkloster St. Petrus und Paulus

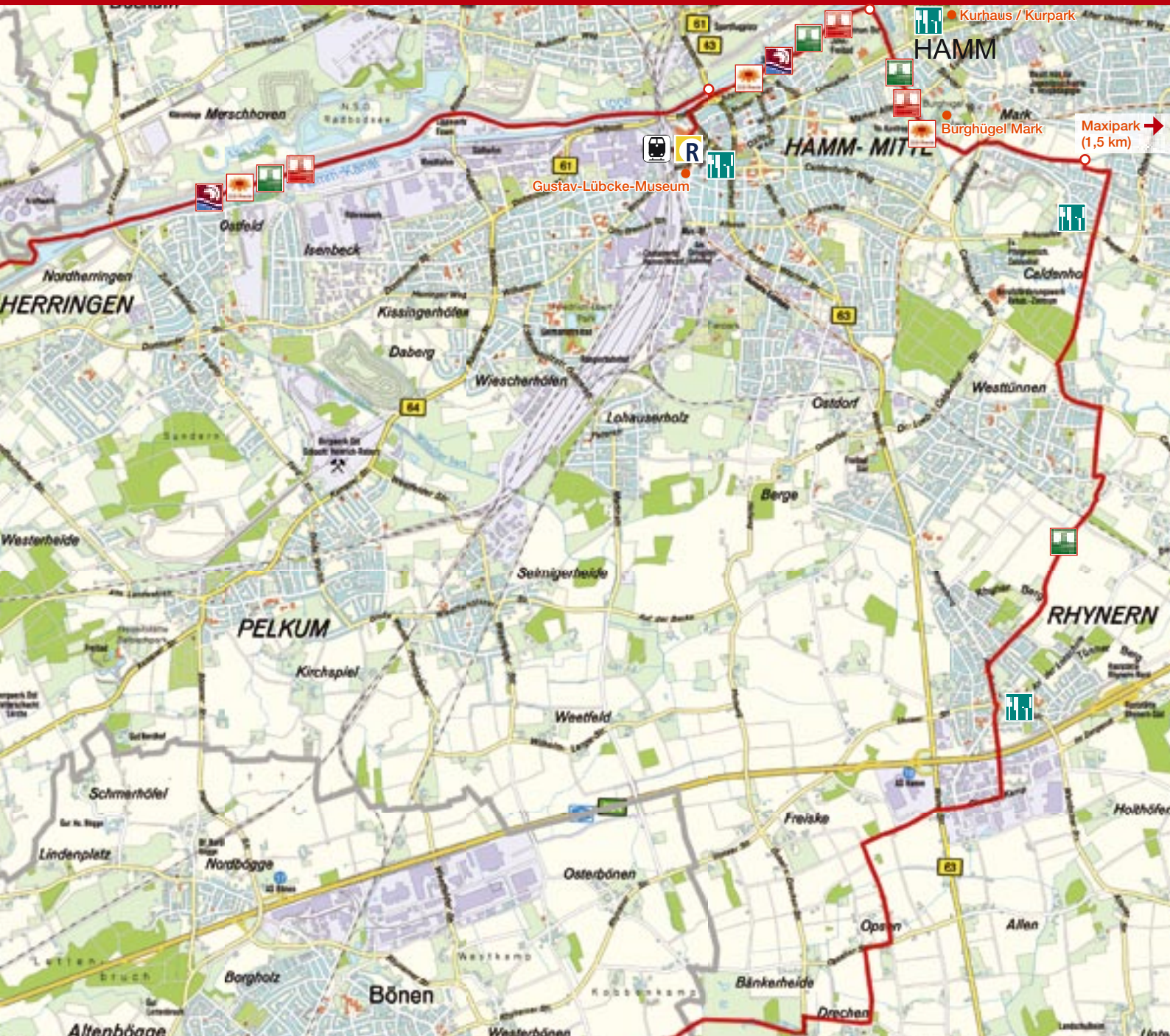
Kloster und Kirche wurden zwischen 1671 und 1680 von Ambrosius von Oelde erbaut. Sehenswert sind vor allem die drei Barockaltäre und die Kanzel aus dem 17. Jahrhundert. Seit 350 Jahren leben Kapuziner-Patres und -Brüder in diesem Kloster.

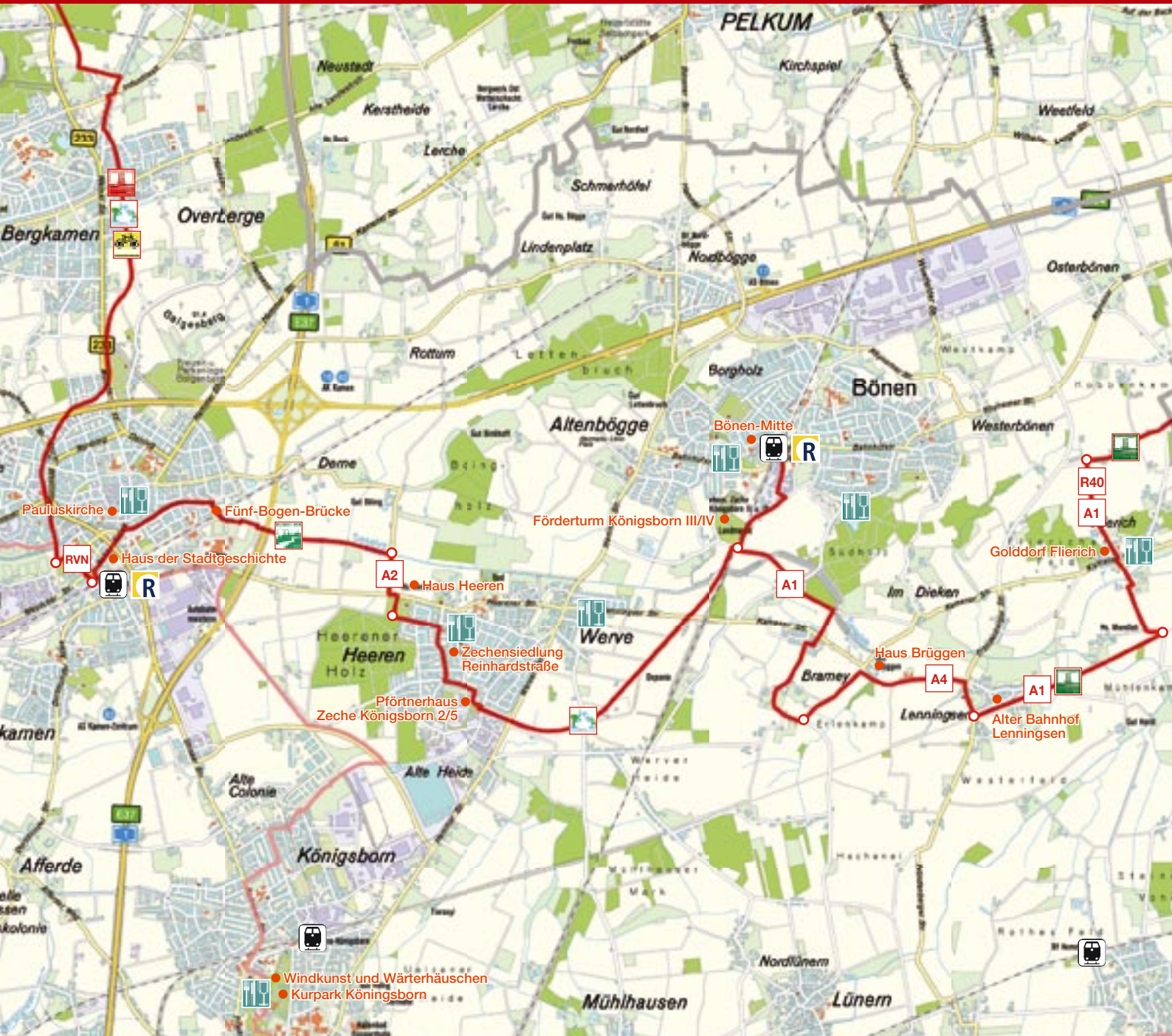


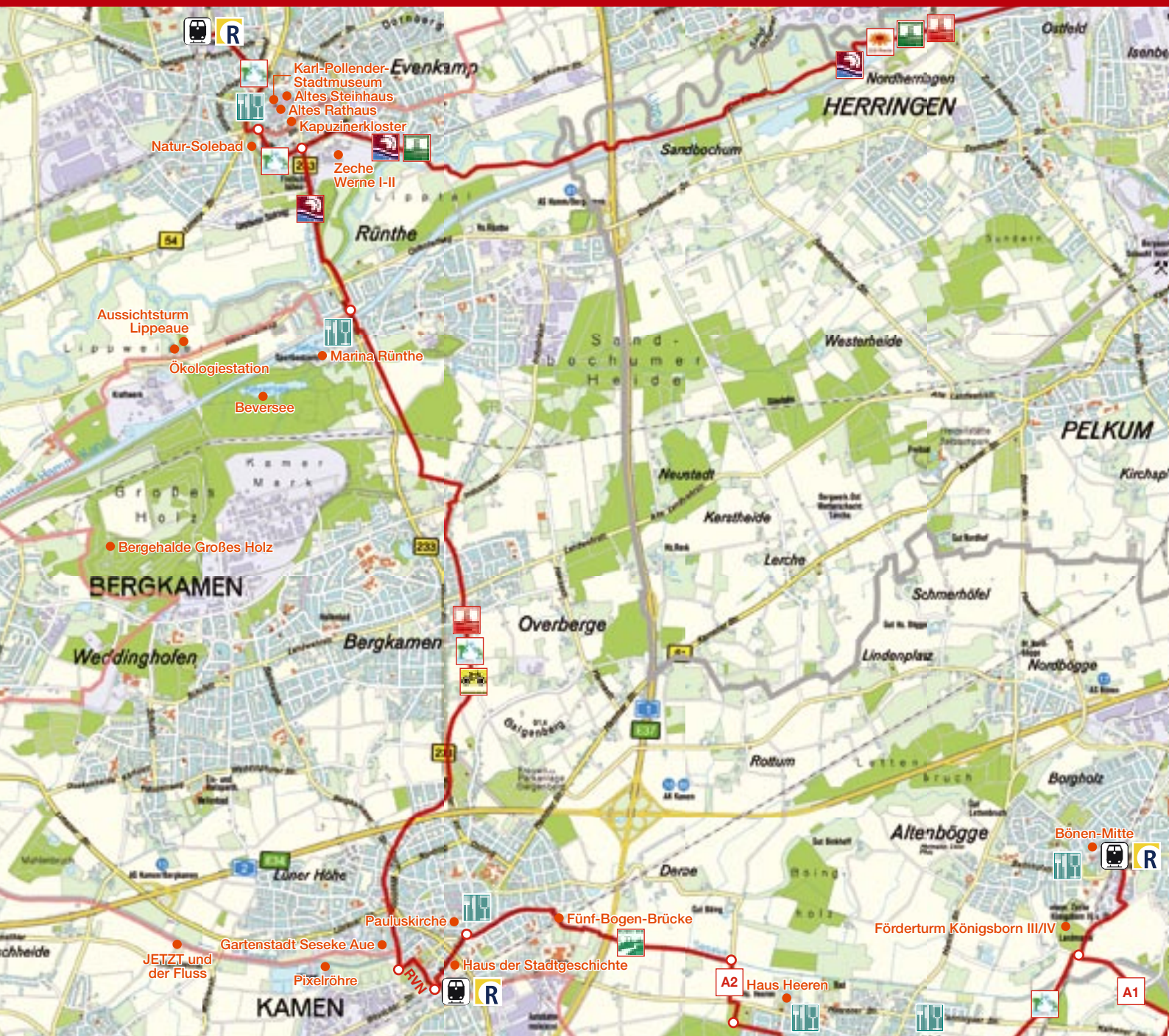
15 | TOUR 3 **HAMM - BÖNEN - KAMEN**
HAMM - WERNE - BERGKAMEN - KAMEN

Tourlänge: 39,5 km

Tourlänge: 24,7 km









WERL

Museum Forum der Völker

Das Völkerkundemuseum der Franziskaner ist mit über zehntausend Gegenständen außer-europäischer Kunst und Alltagskultur das größte Völkerkundemuseum Westfalens. Missionare trugen ab 1909 eine Sammlung aus den Missionsgebieten in aller Welt im Franziskanerkloster in Dorsten zusammen. Diese bildete den Grundstock für das Museum in Werl, das 1962 errichtet wurde. Alljährlich sind zudem vom 1. Advent bis zum 2. Februar über 500 Krippen aus aller Welt ausgestellt.

Wallfahrtsbasilika

Die Wallfahrtsbasilika wurde in den Jahren 1904 bis 1906 im neuromanischen Stil erbaut. In ihrem Inneren birgt die Kirche das Gnadenbild „Unserer Lieben Frau von Werl“, auch genannt Trösterin der Betrübten aus dem 12. Jahrhundert. Die Kirche wurde erbaut, weil die bisherige Wallfahrtskirche dem starken Pilgerstrom nicht mehr gerecht wurde und der Platz dort trotz Erweiterung der Kirche nicht mehr ausreichte. So steht neben der heutigen Wallfahrtskirche die Alte Wallfahrtskirche, die im Inneren eine reichhaltige Barockausstattung bietet. Zusammen bilden sie einen lokal wirksamen Gebäudekomplex, dessen mächtige

Doppelturmfassade nach Norden und Osten weithin sichtbar ist.

Kurpark

Der Werler Kurpark als grüne Lunge der Stadt ist ausgestattet mit dem Nachbau eines Gradierwerks sowie einer nachgebauten Siedehütte. Hier wird das Salzsieden dargestellt, wie es in Werl über Jahrhunderte betrieben wurde.

Probsteikirche St. Walburga

Die Kirche St. Walburga war ursprünglich eine Eigenkirche der Grafen. Durch Ausgrabungen wurden eine Saalkirche aus der Mitte des 10. Jahrhunderts und eine Basilika aus der Mitte des 12. Jahrhunderts mit einer im Osten angebauten Krypta nachgewiesen. Der Turm mit dem Westwerk aus der Zeit um 1200 wurde wieder verwendet, als 1330-1370 die heutige Hallenkirche gebaut wurde.

Städtisches Museum

Der unter Denkmalschutz stehende mittelalterliche Steinbau mit Fachwerkanteil ist ein Burgmannshaus, dessen älteste Teile wohl aus dem 14. Jahrhundert stammen und das ursprüngliche Wohnhaus der Burgmannenfamilie v. d. Rykenberge darstellen.




UNNA

Naturlandschaft Hemmerde

Der Abschnitt zwischen Werl und Unna bietet mit der Soester Börde im Osten, mit dem Waldgebiet des Schelks auf dem Haarstrang,

Routeninfos



 38,1 km,  2:32 bei 15 km/h,  308 m

Anfahrt:

Sie erreichen Werl aus Richtung

- Dortmund/Unna /Soest werktags halbstündlich und am Wochenende stündlich (RB59)
- Wickede werktags und samstags stündlich und sonntags alle zwei Stunden (R42 Bus)

Abfahrt:

Ab Wickede in Richtung

- Werl werktags und samstags stündlich und sonntags alle zwei Stunden (R42 Bus)
- Dortmund werktags und am Wochenende stündlich (RE57)
- ab Werl Anschluss nach Unna und Soest werktags halbstündlich und am Wochenende stündlich (RB59)



Hamm und dem Münsterland im Norden sowie dem Sauerland im Süden, herrliche Landschaften und Naherholungsgebiete in der nächsten Umgebung.

Stollenmuseum Fröhliche Morgensonne

Deutschlands wohl kleinstes Bergbau-Museum ist eine liebevoll geführte Sammlung im privaten Garten. Hier verstaubt nichts in Vitrinen, alles darf angefasst werden und funktioniert. Im Mittelpunkt steht die Zeit von 1900 bis 1950. Arbeitsgeräte von „unter Tage“ haben ihren Platz in der Sammlung ebenso wie Zeugnisse aus der Sozialgeschichte und dem Familienleben der Bergleute.

FRÖNDENBERG

Bismarckturm

Auf der Wilhelmshöhe in Fröndenberg-Strickerdicke, der höchsten Erhebung (214 m über NN) zwischen dem Hellweg bei Unna und dem Ruhrtal bei Fröndenberg-Langschede steht der Bismarckturm. Für den am 18. Oktober 1900 eingeweihten und 19,4 m hohen Turm wurden Bruchsteine aus dem benachbarten Steinbruch in Frömern, aber auch Steine aus der mittelalterlichen Unnaer Stadtmauer verwendet. Die Aussichtsplattform des Turmes bietet einen Blick über den gesamten Kreis

Unna und in das angrenzende Sauerland. Der Turm ist von April bis Oktober sonntags und an Feiertagen zwischen 11 und 15 Uhr geöffnet.

Stiftskirche

In der Stiftskirche aus dem 13. Jahrhundert sind das Mittelstück des gotischen Flügelaltars aus der Schule des Conrad von Soest mit den Darstellungen aus dem Marienleben und das Hochgrab des Grafen Eberhard II von der Mark und seiner Gemahlin Irmgard von Berg besonders sehenswert. Hervorzuheben ist in diesem Gotteshaus auch die zwischen 1673 und 1690 von Tobias Bader aus Unna gebaute Barockorgel, die nach dessen Tode von Peter Henrich Varenholt 1692 vollendet wurde.

Kettenschmiedemuseum

In Fröndenberg hat die Kettenproduktion eine lange Tradition und war einst ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Um die Geschichte der Kettenherstellung zu bewahren, wurde das Fröndenberger Kettenschmiedemuseum gegründet. Im Museum wird der Weg vom Rundstahl bis zur fertigen Kette dargestellt. An historischen Maschinen aus den Jahren 1910 bis 1950 und am offenen Schmiedefeuer wird

die Entstehung einer Kette nachvollziehbar. Außerdem werden zahlreiche Exponate aus dem Umfeld der Kettenproduktion der ehemaligen „Kettenstadt“ ausgestellt.

Hindenburghain/Sonnenuhr

Im Hindenburghain an der Ruhr wurde ein alter Brunnen zu einer übergroßen Sonnenuhr umgestaltet. Der Mensch fungiert dabei als Schattenwerfer. Streckt er bei Sonnenschein in der Mitte stehend den Finger in die Höhe, so kann er damit die aktuelle Uhrzeit ablesen.

WICKEDE

Laufwasserkraftwerk Wickedede

Schon mehr als 100 Jahre ist das Laufwasserkraftwerk in Wickedede (Ruhr) in Betrieb. Das Ruhrwasser fällt hier über 5 m tief und treibt drei Turbinen an, die Strom erzeugen. Da Wasserkraftwerke für Fische unüberwindliche Hindernisse darstellen wurde 2011 eine Fischtreppe gebaut, die es Fischen und kleineren Wasserlebewesen ermöglicht über die Fischtreppe neben dem Fluss auf- und abzusteigen. So werden die Tiere nicht gestört, und das vielfältige Leben im Fluss bleibt erhalten.







UNNA

Kulturzentrum Lindenbrauerei

Die Lindenbrauerei ist ein Ankerpunkt auf der Route Industriekultur. Im Labyrinth der Keller gewölbe unter der alten Lindenbrauerei finden Besucher das weltweit einzigartige Zentrum für Internationale Lichtkunst, das im Rahmen von Führungen besichtigt werden kann.

Hellweg Museum

Das im 14. Jahrhundert errichtete Gebäude ist seit 1936 Sitz des Hellweg-Museums. Neben dem Highlight des Museums – dem überregional bedeutenden Goldmünzschatz – geben zahlreiche weitere Objekte Einblicke in die Geschichte der Stadt Unna.

Nicolaiviertel

Das historische Vorzeigeviertel in Unnas Altstadt – das Nicolaiviertel ist nach dem Stadtprediger Philipp Nicolai benannt, der hier in Unna wirkte. Es ist ein Pflichtbesuch bei jeder historischen Stadtführung. Einst einfaches Wohnquartier mit Ackerbürgerhäusern, wieder „aufgestanden aus Ruinen“ nach dem großen Stadtbrand 1723 ist es auch heute noch ein Zentrum kultureller Aktivitäten. Im Nicolaiviertel siedelten sich einige Künstler und Kunsthandwerker an, die bis heute diesen Teil der Altstadt prägen.

Alter Markt

Der Alte Markt ist nicht nur Boulevard der Neuigkeiten, er ist auch Unnas beliebtester Festplatz. Egal, ob das Altstadtfest oder das in der ganzen Region bekannte italienische Fest „Un(n)a Festa Italiana“ mit seinem Lichtzauber für unvergessliche An- und Aussichten sorgt.

Haus Opherdicke

Hoch über dem Ruhrtal liegt der ehemalige Adelssitz Haus Opherdicke, dessen Wurzeln bis in das ausgehende Mittelalter zurückreichen. Neben den architekturhistorischen Qualitäten bietet das Wasserschloss Kunstausstellungen und Konzerte in unvergleichlicher Atmosphäre, die diesem Ort eine überregionale Ausstrahlung verleiht. Nicht nur Kunst- und Kulturliebhaber, auch Radfahrer, Wanderer und Spaziergänger sind rund um Haus Opherdicke willkommen! Ein Café lädt zum Verweilen ein.

Ev. Kirche Opherdicke

Die evangelische Kirche Opherdicke ist das älteste Gebäude der Gemeinde. Es handelt sich um eine romanische Kleinbasilika mit Entstehungszeitraum zwischen 1220 und 1250. Der Turm wird auf die Zeit vor der ersten Jahrtausendwende datiert.

Routeninfos



37,2 km, 2:28 bei 15 km/h, 348 m

Anfahrt:

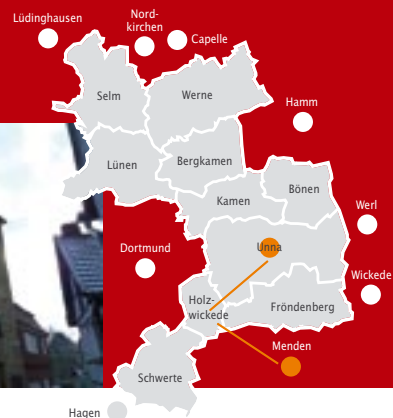
Sie erreichen Unna aus Richtung

- Menden werktags und samstags stündlich und sonntags alle zwei Stunden (RB54)
- Dortmund werktags halbstündlich und am Wochenende stündlich (RB59)
- Hamm/Schwerte werktags und am Wochenende jeweils halbstündlich (RE7/13)

Abfahrt:

Ab Menden in Richtung

- Fröndenberg und Unna werktags und samstags stündlich und sonntags alle zwei Stunden (RB 54),
- ab Fröndenberg Anschluss nach Dortmund werktags und samstags stündlich und sonntags alle zwei Stunden (RE57)
- ab Unna Anschluss nach Hamm/Schwerte werktags und am Wochenende jeweils halbstündlich (RE7/13)



ISERLOHN

Gut Lenninghausen

Der Gutshof, der seit 1811 im Besitz der Familie Bimberg ist und die 1858 gegründete Kornbrennerei werden noch heute als Familienbetrieb geführt. Die technische Einrichtung der Brennerei und die Arbeitsabläufe dort haben sich im Laufe der Jahre kaum verändert. Deshalb steht auch die Brennerei als technisches Kulturdenkmal ebenso unter Denkmalschutz wie das repräsentative Gutshaus. Im werktäglich geöffneten Lädchen können Besucher die Erzeugnisse kaufen. Eine Besichtigung der historischen Brennerei mit einer der letzten Dampfmaschinen Westfalens, der alten Getreidemühle und den traditionellen Destillierapparaten ist auf Anfrage möglich.

Fabrikanlage Maste-Barendorf

Das historische Museums- und Künstlerdorf ist ein bedeutendes industriegeschichtliches Zeugnis des 19. Jahrhunderts. Zehn gut erhaltene bzw. restaurierte Fachwerkhäuser und ein attraktives Außengelände bieten vielfältige Möglichkeiten für einen erholsamen Aufenthalt. Neben einigen Künstlerateliers befinden sich hier das einzige Nadelmuseum Deutschlands mit angeschlossener Haarnadelfabrik

und eine historische Gelbgießerei. Die Nadelherstellung war früher ein bedeutender Produktionsbereich in der Wirtschaftsgeschichte Iserlohns. Das Museum zeigt den industriellen Produktionsablauf der Nadelherstellung und beherbergt eine Vielzahl von Artikeln aus diesem Gewerbe. Fester Bestandteil der Fabrikanlage ist heute das Museumscafé Barendorf, das zur Rast einlädt. In den Sommermonaten ist auch der Biergarten geöffnet.

MENDEN

Altes Rathaus

Das alte Mendener Rathaus wurde im Jahr 1911 im Stil des Historismus erbaut. Seit seiner Einweihung im Jahr 1912 wurde das Gebäude 77 Jahre in seiner ursprünglichen Funktion genutzt, bis 1989 die Stadtbücherei in die Räumlichkeiten des Rathauses einzog.

Heimatmuseum

In einem prächtigen Patrizierhaus des Kaufmanns Johann Casper Biggeleben ist das 1912 gegründete Mendener Museum untergebracht. Es dokumentiert das Leben in der mittelalterlichen Stadt und zeigt die Einrichtung je eines für Menden charakteristischen Ackerbürger- und Patrizierhauses sowie einer alten Apotheke. Ausgestellt sind unter anderem

Knochenfunde aus der Vor- und Frühzeit mit einem vollständig erhaltenen Skelett eines Höhlenbären.

Teufelsturm

Der im 14. Jahrhundert erbaute Teufelsturm ist einer der beiden noch erhaltenen Türme der Mendener Stadtbefestigung. In dem früheren „Scharfrichterturm“ wurden einst die Verurteilten verwahrt. Der Teufelsturm beherbergt zusammen mit dem angrenzenden Fachwerkhäuser das „Heim der westfälischen Fastnacht“.

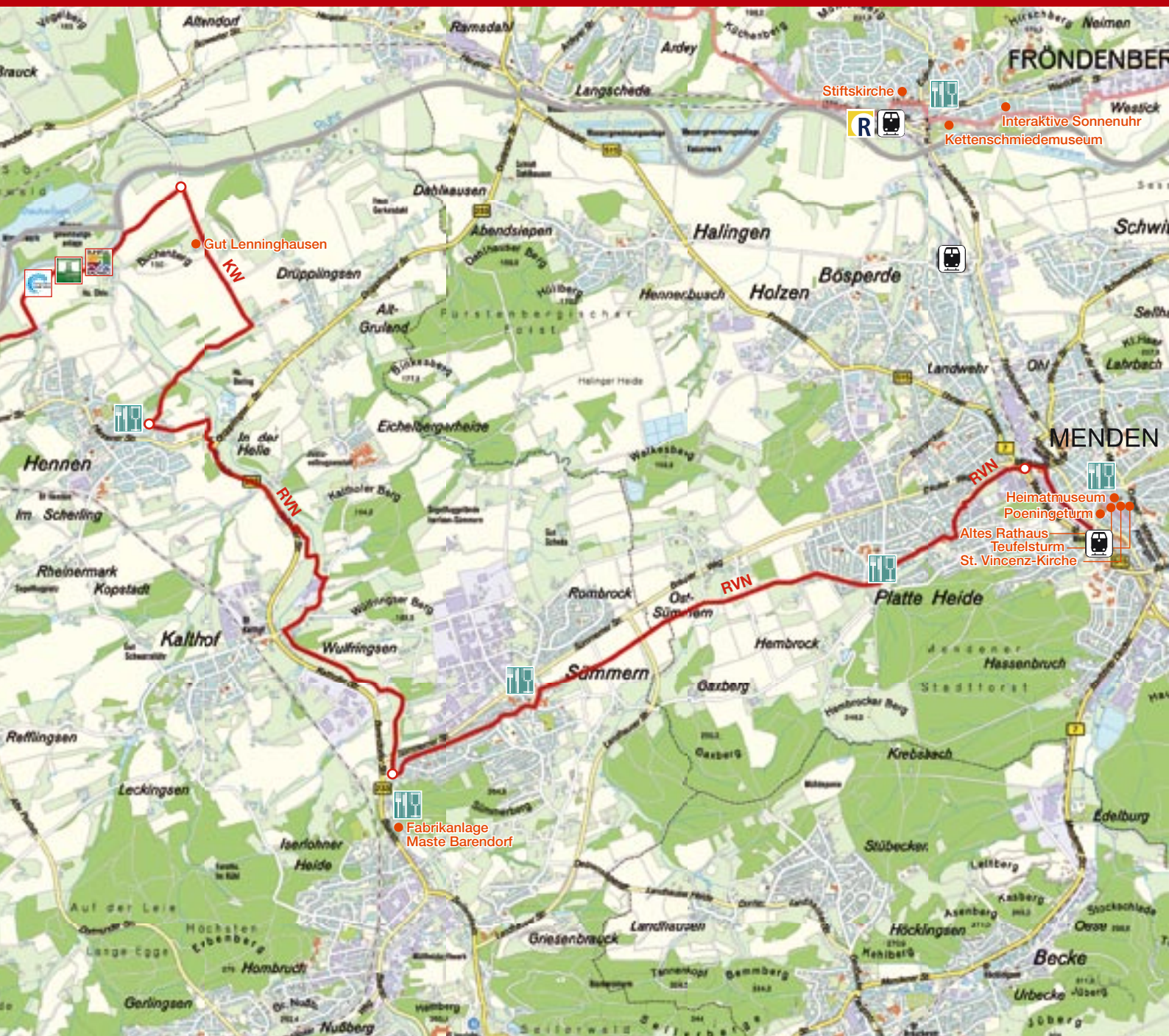
Poenigeturm

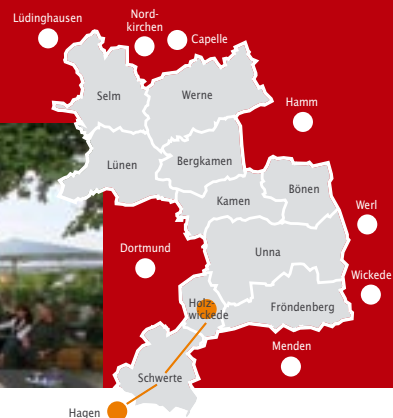
Der Poenigeturm -neben dem Teufelsturm der zweite noch erhaltene Verteidigungsturm- war der höchste und strategisch bedeutendste Wehrturm der mittelalterlichen Befestigungsanlage.

St. Vincenz Kirche

Beim Stadtrundgang kaum zu übersehen ist auch die historische Kirche St. Vincenz. Diese gotische Hallenkirche wurde in der Zeit des Erzbischofs Walram - nach der Zerstörung der Stadt im Jahr 1344 - erbaut. Während der Westturm noch aus der Mitte des 14. Jahrhunderts stammt, entstand das dreischiffige Langhaus mit Kreuzgewölbe im 15. Jahrhundert.







HOLZWICKEDE

Emscherpark

Zu den umfangreichen Maßnahmen des Generationenprojektes „Emscher-Umbau“ der Emschergenossenschaft gehörte auch die Umgestaltung des Emscherparks. Im Park wurde die Emscher an die Oberfläche gebracht, sichtbar gemacht und in die Umgebung eingebunden.

Emscherquellhof

Der Emscherquellhof ist eine im Jahr 1801 erbaute Fachwerk-Hofanlage, bestehend aus Hauptgebäude, Stallungen und einem Backhaus. Im Innenhof des Gehöftes fließt Emscherwasser aus insgesamt 5 Quelltöpfen zusammen, das sich in einem Teich sammelt. Der eigentliche Quellbereich der Emscher befindet sich im Hixterwald, nur einige hundert Meter südwestlich vom Hof.

SCHWERTE

Kreinbergsiedlung

In direkter Nachbarschaft zum ehemaligen Reichsbahn-Ausbesserungswerk entstand Anfang der 1920er Jahre die „Kreinberg-Siedlung“ in Schwerte-Ost, um Wohnraum für die neuen, zuziehenden Arbeitskräfte und ihre Familien zu schaffen. Neue Ideen beim Siedlungsbau und der architektonische Leit-

gedanke der „Gartenstadt“ fanden hier seinerzeit ihre Umsetzung.

Rohrmeisterei und Senfmühle

Die 1896 erbaute, ehemalige Pumpstation der Dortmunder Wasserwerke diente später als Werkshalle und wurde deshalb vom Volksmund mit dem Namen Rohrmeisterei bedacht. Die denkmalgeschützte Halle ist heute Bürger- und Kulturzentrum mit Gastronomiebereich. Direkt neben der Rohrmeisterei können Sie eine alte Senfmühle besichtigen, in der heute noch ein schmackhafter Mostrich nach altem Rezept produziert wird.

Kirche St. Viktor

Das Wahrzeichen der Stadt Schwerte ist die St. Viktor-Kirche mit ihrer schiefen Turmspitze am Marktplatz. Die dreischiffige Hallenkirche aus dem 14. Jahrhundert ist der Nachfolgebau einer romanischen Basilika mit Querschiff. Im spätgotische Hochchor, welcher 1508 begonnen wurde, wurde zu Ostern 1523 der „Goldene Altar“ aufgestellt. Dieser Antwerpener Schnitzaltar zählt zu den herausragenden Sehenswürdigkeiten der Stadt.




Ruhrtmuseum

Das historische Rathaus von Schwerte mit

dem Grundstein von 1547 und seiner von neun gotischen Bögen gesäumten Markthalle, beherbergt seit 1933 das Ruhrtmuseum. Die Dauerausstellung des Museums befasst sich mit der Entstehung sowie der Entwicklung des mittleren Ruhrtales und mit der Stadtgeschichte von Schwerte.

Routeninfos



 36,5 km,  2:26 bei 15 km/h,  260 m

Anfahrt:

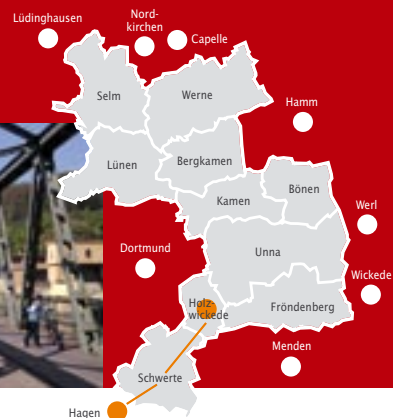
Sie erreichen Holzwickede aus Richtung

- Hagen und Hamm werktags und am Wochenende halbstündlich (RE7/13)
- Dortmund und Soest werktags und samstags halbstündlich und am Sonntag stündlich (RB59)

Abfahrt:

Ab Hagen in Richtung

- Hamm werktags und am Wochenende halbstündlich (RE7/13)
- Dortmund werktags werktags und am Wochenende stündlich (RE4 über Witten/ RB52 über Herdecke)



Ruhrflutbrücke

Die sog. „Ruhrflutbrücke“ wurde errichtet, um das Ruhrtal für die von der preußisch-hessischen Staatseisenbahn im Jahr 1910 eröffnete Strecke von Schwerte nach Iserlohn zu überbrücken. Heute ist die Eisenbahnbrücke am „Ochsenhügel“ ein landschaftsprägendes Element im Schwerter Ruhrtal. Das Brückensystem ist ein anschauliches Beispiel für den ingenieurmäßigen Brückenbau zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Haus Ruhr

Der alte Adelssitz in Wandhofen wurde 1455 im Ruhrtal errichtet. Die ehemalige Wasserburg hat über die Jahrhunderte zahlreiche bauliche Veränderungen erfahren. Im 19. Jahrhundert wurde im Umfeld des Hauses Ruhr ein Landschaftsgarten nach englischem Vorbild angelegt. Reste von Gräbern und Wällen künden von der einstigen Wehrhaftigkeit der Anlage. Heute beherbergt das „Haus Ruhr“ die „Ruhr-Akademie“, ein privates Lehrinstitut für Kunst und Grafik-Design.

HERDECKE

Altstadt Herdecke

Schmucke Fachwerkhäuser des liebevoll restaurierten Ortskerns laden in jedem Falle

zum Verweilen und Schlendern ein. Am Eingang zum Ortskern befindet sich mit Bezug auf die Herdecke bereits im Jahre 1355 verliehenen Marktrechte der Sackträgerbrunnen: Die Sackträger mussten, um den Kornmarkt zu erreichen, die Säcke mit dem Getreide durch die engen Herdecker Gassen schleppen.

WETTER (RUHR)

Harkortsee

Etwa 2 km westlich der Einmündung der Volme in die Ruhr erstreckt sich der Harkortsee nach Westen. Neben Gastronomie, Minigolf, Bootsverleih und Freizeitbad lädt auch hier ein Fahrgastschiff zu einem Ausflug auf dem See ein. Vor allem das Nordufer mit der Seepromenade erfreut sich regen Zuspruchs von Spaziergängern, Radlern und Skatern.

Burg und „Freiheit“

Hoch über dem Harkortsee, der seinerzeit als aufgestauter Ruhrtalsee noch nicht existierte, wurde um das Jahr 1274 herum im zum Ruhrtal steil abfallenden Ardeygebirge die märkische Burg Wetter errichtet. Unmittelbar um die Burg herum liegt die „Freiheit“ Wetter – ein liebevoll restauriertes Fachwerkensemble.

HAGEN

Hengsteysee

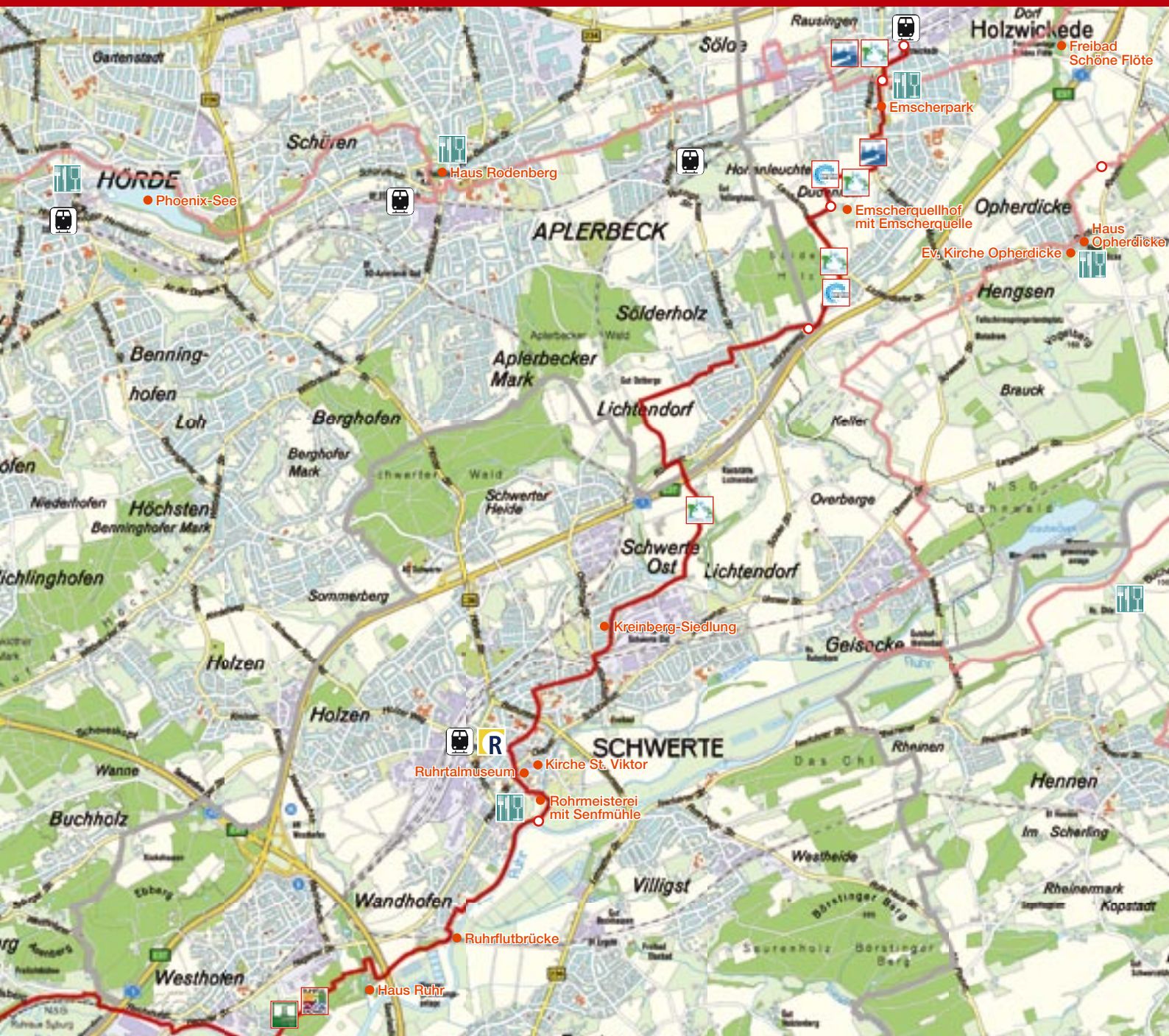
Der Hengsteysee, der sich von der Einmündung der Lenne in die Ruhr nach Westen erstreckt, bietet von Gastronomie über Bootsverleih bis zur Ausflugsschiffahrt etliche Freizeitmöglichkeiten.

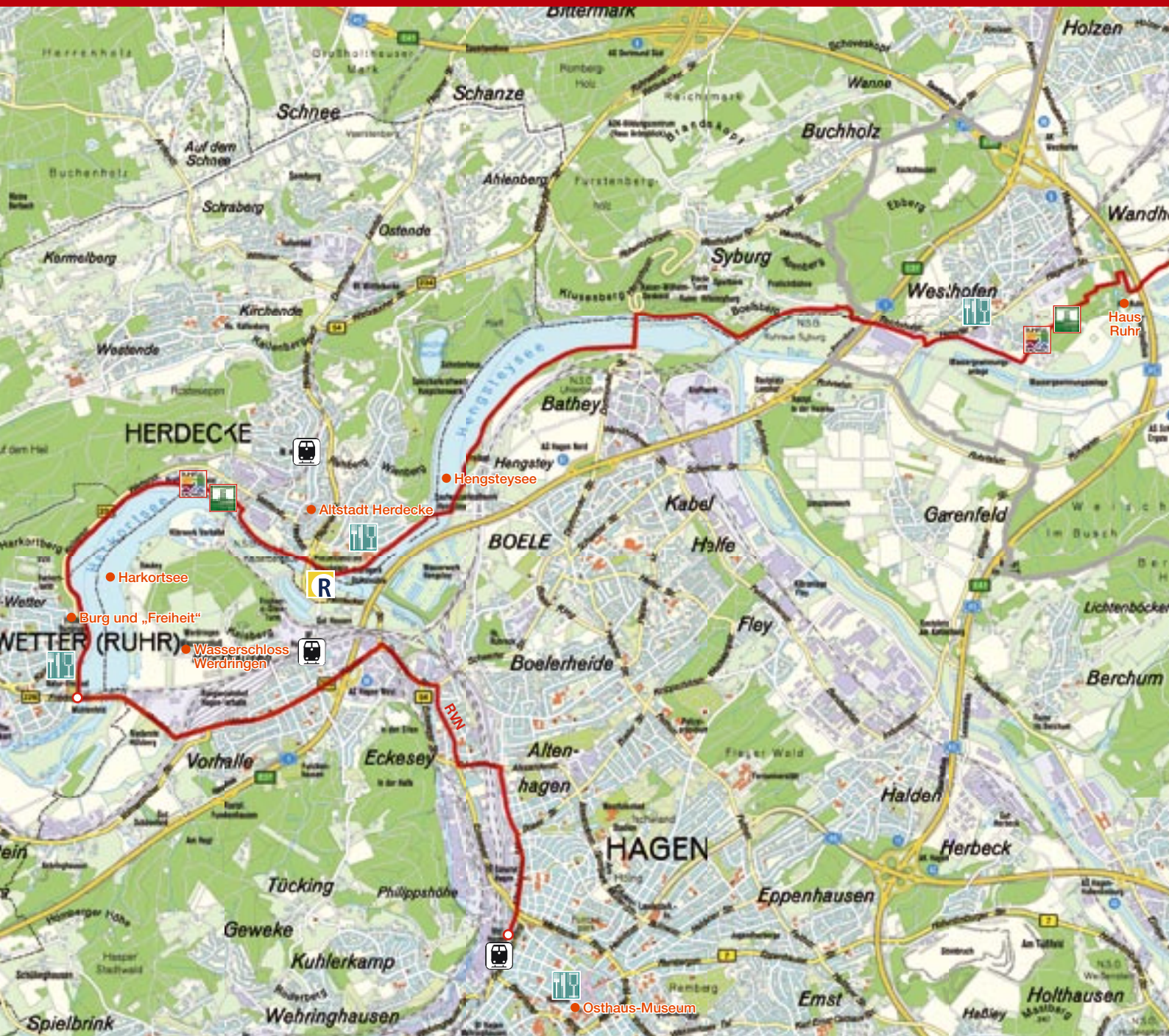
Wasserschloss Werdringen

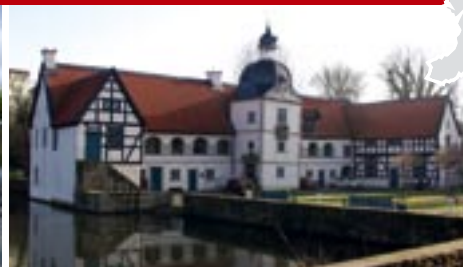
Unweit des Harkortsees liegt das idyllische Wasserschloss Werdringen mit dem Museum für Ur- und Frühgeschichte. Gezeigt werden einzigartige Funde von Versteinerungen über steinzeitliche Überreste bis hin zu mittelalterlichen Ausgrabungen. Besondere Highlights sind die Nachbildungen eiszeitlicher Tiere und eines Dinosauriers sowie die Möglichkeit, steinzeitliche Werkzeuge auszuprobieren.

Osthaus-Museum

Das Museum bietet in wechselnden Ausstellungen immer neue intensive Begegnungen mit Kunstwerken von der Klassischen Moderne bis heute. Sehenswert ist auch die Architektur des Museumsgebäudes selbst, das Anfang des 20. Jahrhunderts erbaut und 1992 restauriert wurde.







DORTMUND

City Dortmund

Bei schönem Wetter sind der Alte Markt und der Europabrunnen mit den zahlreichen Straßencafés beliebte Treffpunkte. Wer sich vom Einkaufsbummel erholen möchte, kann das auf abseits des Fußgängerstromes angelegten Plätzen oder im Stadtpark am Gauklerbrunnen tun. Stille findet man in einer der 4 Stadtkirchen, die das Stadtbild der City stark prägen: der Reinoldi-, Marien-, Petri- und Propsteikirche.

Dortmunder U

Das Wahrzeichen Dortmunds und ehemaliger Stammsitz der Dortmunder Union Brauerei. Das erste Hochhaus Dortmunds, fertiggestellt 1927, mittlerweile unter Denkmalschutz gestellt, wurde im Zuge der Kulturhauptstadt 2010 zum Kultur- und Kreativzentrum umgebaut. Inhalt des Zentrums ist u.a. das bisherige Museum Ostwall mit seinen Beständen Moderner Kunst sowie Etagen für Hochschulprojekte, Medienkunst und kulturelle Bildung im digitalen Zeitalter. Das siebte Obergeschoss bietet mit dem Restaurant „View“ einen spektakulären Raum für Veranstaltungen und einen Rundumblick auf Dortmund und die Ruhrregion.

Museum für Naturkunde

Neben den großen Sammlungen von Insekten, Mineralien, Gesteinen und Versteinerungen sind besonders die lebensgroßen Nachbildungen zweier Saurier und das 55 Mio. Jahre alte Skelett eines Messeler Urpferdchens sehenswert.

Fredenbaumpark

Dieser Park ist die große grüne Oase im Dortmunder Norden. Teiche mit Bootsverleih, Mini-golfbahn und ein 3 km-Rundkurs für Inline-Skater sind Beispiele für die Freizeitangebote. So hoch wie der alte Baumbestand ist auch das Big Tipi. Das Abenteuer-Kletter-Zelt stand ursprünglich auf der Expo 2000 und ist nun „die Attraktion“ im Fredenbaumpark.

Brauereimuseum

Am Tage des Bieres, am Sonntag, 23. April 2006, eröffnete das neue Brauereimuseum neben der Actien-Brauerei an der Steigerstraße. Neuer Standort ist das ehemalige Maschinenhaus der Hansa-Brauerei von 1912 mit angrenzender Produktionshalle von 1968. Auf insgesamt 1.100 m² Ausstellungsfläche zeichnet das Museum die Tradition der Gersensaft-Herstellung nach und verknüpft sie mit industrie- und stadtgeschichtlichen The-

Routeninfos

Über Lünen-Süd:



27 km, 1:48 bei 15 km/h, 112 m

Über Holzwickede/Unna:



43,8 km, 2:55 bei 15 km/h, 332 m

Anfahrt:

Sie erreichen Dortmund aus Richtung

- Unna/Soest werktags und samstags halbstündlich und am Sonntag stündlich (RB59)
- Hagen werktags und am Wochenende stündlich (RE4 über Witten/RB52 über Herdecke)
- Hamm werktags und am Wochenende halbstündlich (RE1/3/6)

Abfahrt:

Ab Kamen in Richtung

- Hamm oder Dortmund werktags und am Wochenende halbstündlich (RE1/3/6)
- ab Dortmund oder Hamm werktags und am Wochenende mindestens stündlich Anschluss nach Unna (RE7/13, RB59)
- ab Dortmund Anschluss nach Schwerte werktags halbstündlich und am Wochenende stündlich (RB 53); nach Lünen werktags alle 20 Minuten, am Wochenende zwei Mal stündlich (RB50/51)
- ab Dortmund Anschluss nach Hagen werktags und am Wochenende stündlich (RE4 über Witten/ RB52 über Herdecke)



men. Ein Schwerpunkt liegt auf der Darstellung der Produktionstechniken.

Brechtener Felder

Viele ländliche Flächen beherrschen die Außenbezirke Dortmunds. Die früheren „Brechtener Felder“, heute nennt man sie „Brechtener Niederung“, sind als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Hecken, Gehölzgruppen, sehenswerte Einzelbäumen, Obstbaum-Alleen, kleinere Feuchtgebiete und Tümpel prägen bereits seit Jahrhunderten das Landschaftsbild.

Und eben weil diese große Fläche so ursprünglich geblieben ist, wird sie heute von einem großen Teil der Bevölkerung im Dortmunder Norden als Naherholungsgebiet genutzt. Spaziergänger trifft man dort ebenso wie Radfahrer, Jogger, Hunde-Besitzer, Bienen-sammler und Jäger.

Westfalenpark

Der Westfalenpark ist ein attraktiver und aktiver Freizeitpark mit vielen Angeboten zum „Erholen - Erfahren - Erleben“: Große Wiesen für Sonnenbäder und Picknicks, Bootfahren und Kindertheater, ein wunderschöner Rosengarten, ein beliebter Open-Air-Veranstaltungsort mit vielen Festen, Festivals, Theater

und Musik – so viele und mehr Gesichter des Westfalenparks lassen sich hier genießen! Vom 210 m hohen Florianurm bietet sich ein toller Ausblick in alle Himmelsrichtungen.

Signal-Iduna-Park

Die Heimat des Dortmunder BVB. Von außen und unter der Woche ein mäßig ästhetischer grau-gelber Klotz der jedoch an jedem Heimspiel das Zentrum der Stadt wird. Das ehemalige Westfalenstadion wird dann zu einer der stimmungsvollsten Fußballarenen der Welt.

Phoenix-See

Vom Stahlwerk zum Wohn- und Freizeitparadies. Die Idee klang ziemlich kühn: Mitten im Ruhrgebiet ein Stahlwerk abzureißen und stattdessen einen See mit Segelhafen, Büros, Wohnhäusern und einer „Kulturinsel“ anzulegen, hielten viele Bürger für undurchführbar. Heute ist der Phoenix-See bereits gefüllt, ein rund 24 Hektar großer See, auf dem ca. 99 Hektar großen Gelände der ehemaligen Hermannshütte in Dortmund-Hörde, der Gäste zu Spaziergängen um den See und Momenten der Ruhe inmitten der Großstadt einlädt.

Haus Rodenberg

Die Geschichte von Haus Rodenberg lässt sich bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgen. Die heute erhaltenen Teile (Vorburg, quadratischer Torturm) stammen hauptsächlich aus dem späten 17. Jahrhundert. Die restaurierte Anlage beherbergt eine Gaststätte und Einrichtungen der Volkshochschule.

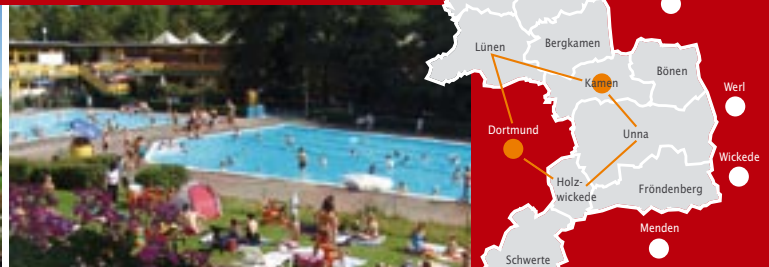
LÜNEN

Bergmannsmuseum

Das Bergmannsmuseum befindet sich in einer ehemaligen Schule. Hier sind Fotos und Gegenstände aus dem Alltag von Bergmannsfamilien zusammengetragen. Zugleich ist das Bergmannsmuseum eine Begegnungsstätte für alle Kulturen, Nationen und Altersgruppen.

Kolonie Ziethenstraße

Die kleine Siedlung an der Ziethenstraße wurde im Jahr 1898 für die Bergarbeiter der ehemaligen Zeche Preußen erbaut. Sie steht exemplarisch für den Werkswohnungsbau im Revier. Die 52 gleich gestalteten Ziegelhäuser sind relativ schlicht gehalten. Charakteristische Merkmale der Siedlung sind die tiefen Vorgärten und die Platanenreihen. Sie stellt die ausgereifte



Spätform des Koloniehaustyps dar, wie er seit der Mitte des 19. Jhd. im Ruhrgebiet verbreitet war.

Wasser-Wanderrastplatz „Preußenhafen“

Der im Jahr 1914 in Betrieb genommene Hafen Preußen diente früher als Kohlenhafen für die Zechen Preußen 1/2 und Gneisenau. Als Zeugnis früherer Industriegeschichte und als Landmarke steht auf der Uferpromenade der „Mohr-Kran“ als visuelle Adresse für den Wasserwanderrastplatz Preußenhafen.

Seepark Lünen

Das 60 Hektar große Gelände der Landesgartenschau von 1996 ist ein Beispiel für gelungene Renaturierung von Industriebrachen. Der Horstmarer See im Herzen der Parklandschaft bietet Gelegenheit zum Schwimmen. Sandstrände und Liegewiesen laden hier zum Verweilen und Sonnenbaden ein.

Seseke-Umbau/„Über Wasser gehen“

Die Seseke und ihre Zuflüsse werden aktuell von Abwasserkanälen zu ökologisch optimierten Gewässern umgebaut. Die Verwandlung der Landschaft lässt sich unmittelbar erleben. Zusätzlich haben Künstler ihre Spuren im und am Fluss hinterlassen.

Zwischen Lünen und Kamen kann man sich entlang der Seseke auf eine Entdeckungsreise begeben, bei der Technik, Natur und Kunst eindrucksvoll ineinander fließen. „Über Wasser gehen“ erfordert keine übernatürlichen Begabungen - Neugier, offene Augen und Sinne reichen aus.

KAMEN

Gartenstadt Seseke-Aue & Technologiepark

Auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Monopol befindet sich eines der bedeutendsten Stadterneuerungsprojekte der 1990er Jahre, das Wohnen, Arbeiten und Freizeit in einem Park vereint.

Pauluskirche

Im Stadtzentrum von Kamen befindet sich die Pauluskirche mit dem schief gegen die West-Windrichtung konstruierten Turmhelm, der das Wahrzeichen der Stadt ist.

UNNA

Mühle Königsborn und Wärterhäuschen

Ein Wärterhaus und eine als Windkunst konstruierte Turmwindmühle am Rande des Kurparks Königsborn stehen im Zusammenhang mit der langen Geschichte der Salzgewinnung in Unna. Als einzige bauliche Relikte

aus dieser Zeit stehen sie heute unter Denkmalschutz und sind einer neuen Nutzung zugeführt.

Kurpark Königsborn

Die Entwicklung des Kurparks im heutigen Stadtteil Königsborn ist in ihren Ursprüngen auf die Salzgewinnung zurückzuführen, welche die Hellwegstadt zu einer ersten wirtschaftlichen Blüte führte. Nach der Übernahme der Saline durch die Gewerkschaft Königsborn unter Friedrich Grillo erlebte Königsborn einen raschen Aufschwung, so dass es sich zu einem überregional beliebten Sole- und Kurbad entwickelte.

HOLZWICKEDE

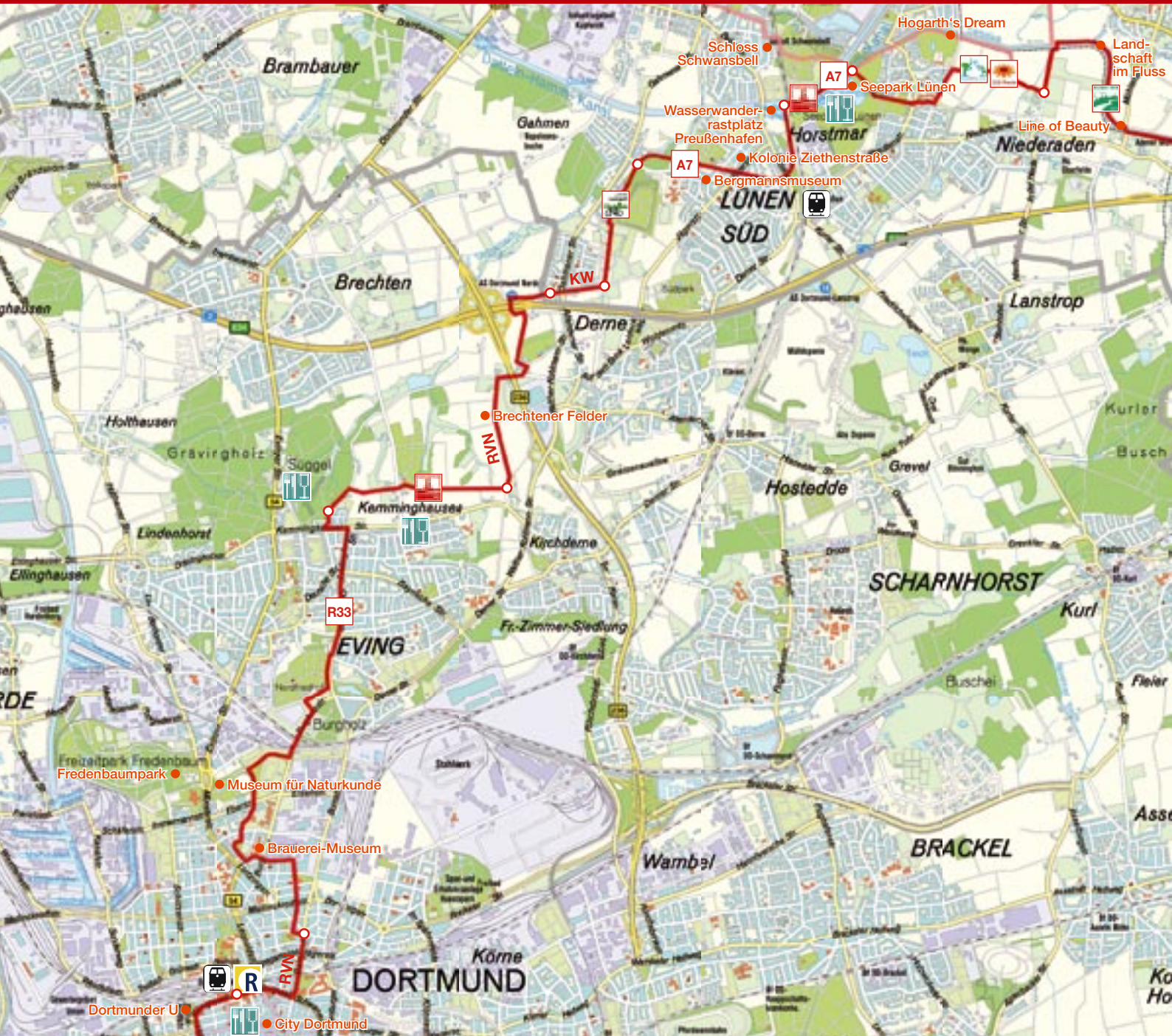
Freibad Schöne Flöte

Rund um die aus vier Becken bestehende und 2.300 Quadratmeter große Wasserlandschaft finden Sie viele attraktive Freizeitangebote. Im kühlen Nass kann man sich im Sprungbereich und auf der Wasserrutsche vergnügen oder auf Sprudelliegen entspannen

33 | TOUR 7 DORTMUND - LÜNEN-SÜD - KAMEN
DORTMUND - HOLZWICKEDE - UNNA - KAMEN

Tourlänge: 27 km

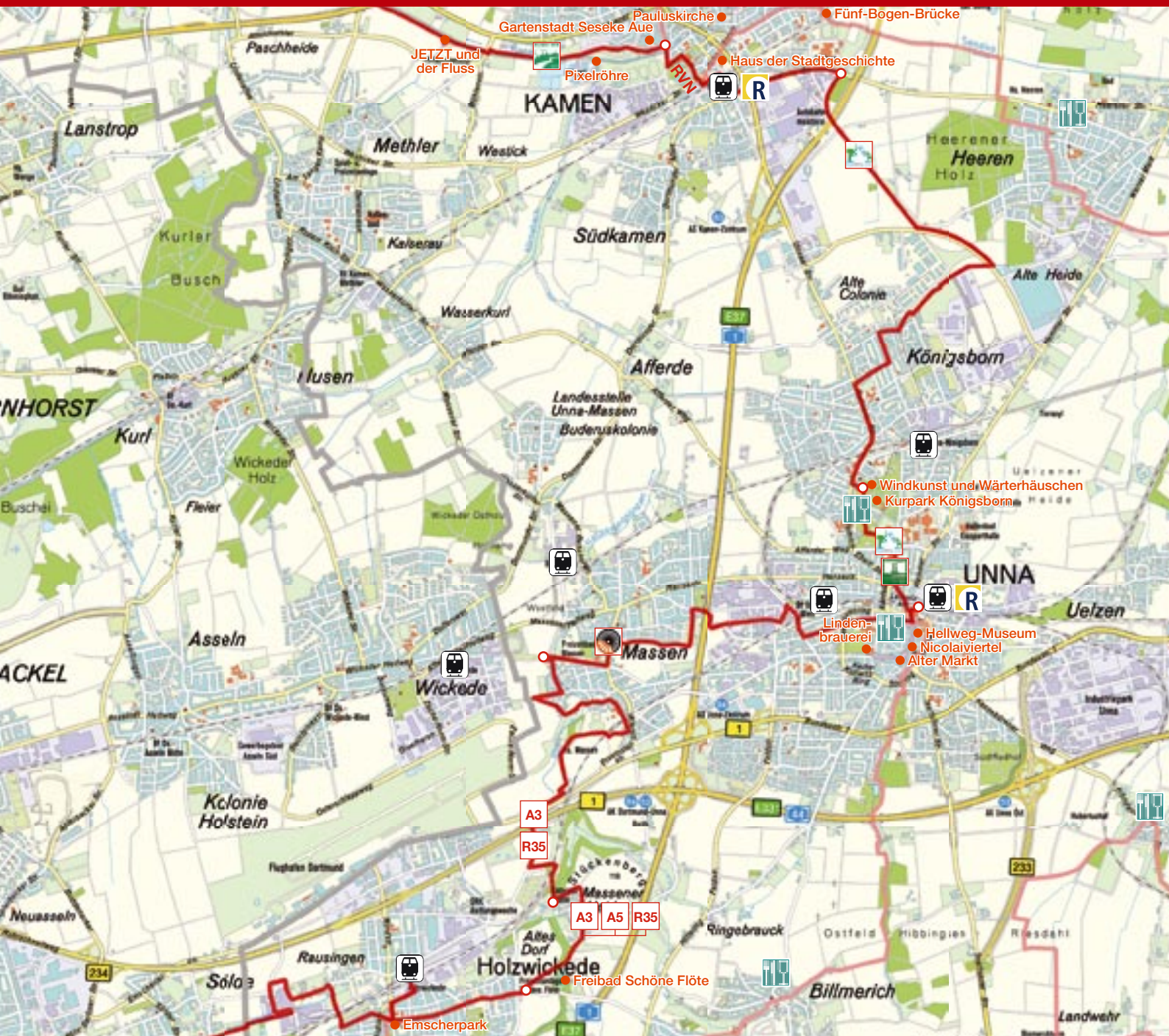
Tourlänge: 43,8 km



34 | TOUR 7 DORTMUND - LÜNEN-SÜD - KAMEN
DORTMUND - HOLZWICKEDE - UNNA - KAMEN

Tourlänge: 27 km

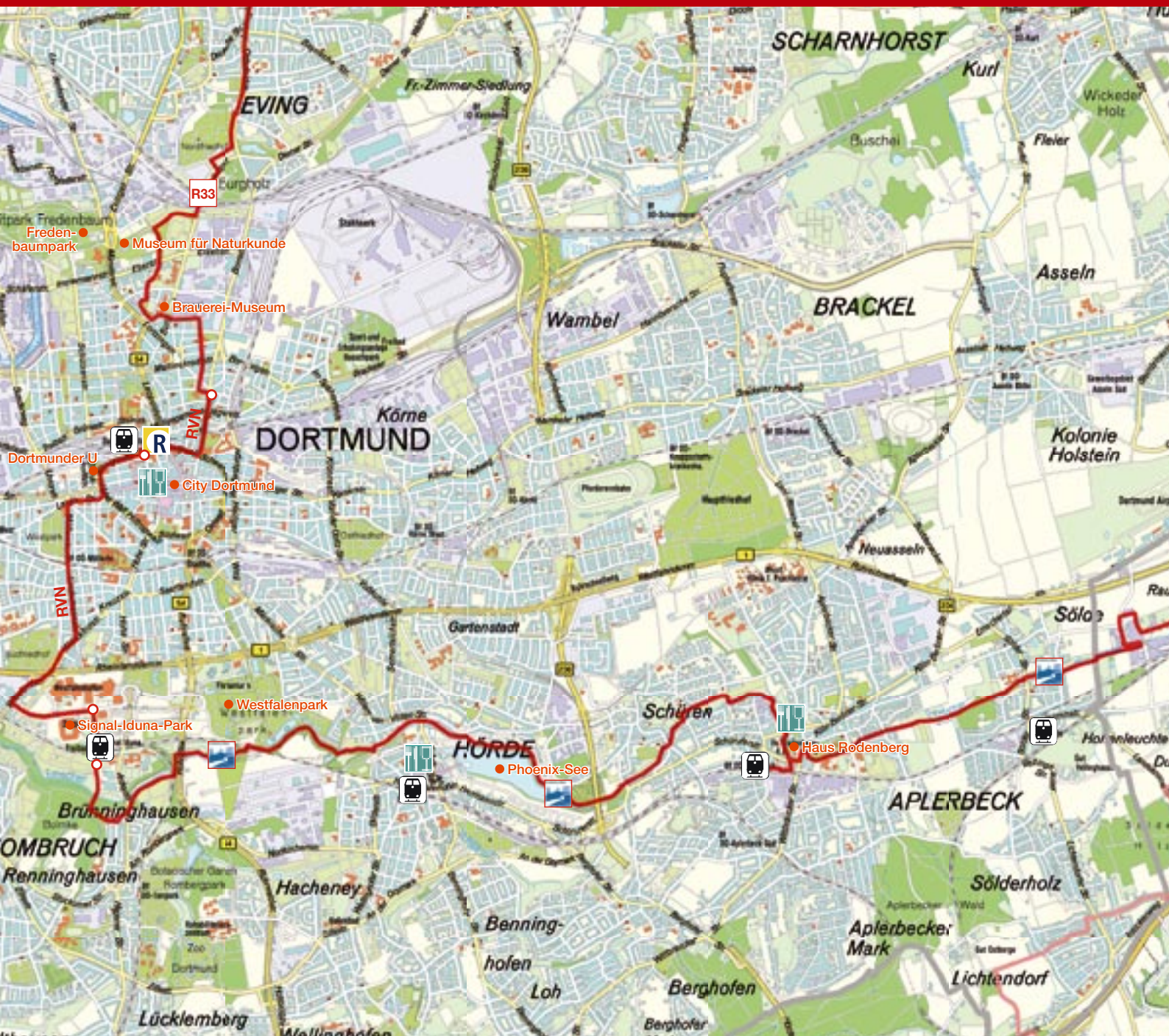
Tourlänge: 43,8 km



35 | TOUR 7 DORTMUND - LÜNEN-SÜD - KAMEN
DORTMUND - HOLZWICKEDE - UNNA - KAMEN

Tourlänge: 27 km

Tourlänge: 43,8 km





Mit der Bahn zur Fahrradtour

Der Einstieg in die Touren und die Rückkehr mit der Bahn ist an vielen Orten im Kreis Unna möglich, denn hier finden Sie 18 Bahnhöfe und Haltepunkte, in deren Nähe sich meist jeweils Radstationen mit Fahrradverleih befinden.

Günstig, bequem und sicher gelangen Sie so mit Ihrem Fahrrad zu den schönsten Radtouren. Auch wenn z. B. einmal das Wetter plötzlich umschlagen sollte, können Sie ganz einfach in den Zug steigen und nach Hause fahren.

DB-Hotline für Radfahrer

Speziell für Radfahrer hat die Deutsche Bahn AG die Radfahrer-Hotline eingerichtet.

Unter der Service-Rufnummer **0180 5 99 66 33** (14 ct/Min. aus dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 42 ct/Min.) gibt es von 8 bis 20 Uhr Auskunft zu Reiseverbindungen mit Fahrradmitnahme, Informationen zu Fahrradvermietung und -versand und alles Wichtige für die Tourenplanung mit dem Rad.

Tarife

Wesentliche Teile des Kreises Unna, nämlich die Städte Lünen, Bergkamen, Kamen, Unna, Schwerte sowie die Gemeinde Holzwickede

erreichen Sie mit dem Tarif des **Verkehrsbundes Rhein-Ruhr (VRR)**. Im Binnenverkehr des Kreises Unna sowie aus dem Tarifraum Ruhr-Lippe, wozu die Stadt Hamm, der Hochsauerlandkreis, der Kreis Soest und der Märkische Kreis gehören, gilt der **Ruhr-Lippe-Tarif**. Dieser gilt auch für Fahrten aus dem östlichen Ruhrgebiet, aus Dortmund, Hagen, Waltrop und aus Teilen des Ennepe-Ruhr-Kreises, in die Städte und Gemeinden Bönen, Fröndenberg/Ruhr, Selm und Werne.

Aus der Stadt Münster sowie aus den Kreisen Coesfeld und Warendorf können Sie ein Ticket des **Münsterland-Tarif (Netz Übergang Münsterland/Ruhr-Lippe)** benutzen, dessen Tickets denjenigen des Ruhr-Lippe-Tarif weitgehend entsprechen. Von allen anderen Orten in NRW bietet sich der **NRW-Tarif** an. Sollten Sie bereits über eine Zeitkarte zur Fahrt in den Kreis Unna verfügen (z.B. ein Ticket2000 des VRR oder ein ZeitTicket des Ruhr-Lippe-Tarif), bestehen zu bestimmten Zeiten (z. B. am Wochenende) **Mitnahmemöglichkeiten für Fahrräder**. Erkundigen Sie sich (z. B. im Internet) nach den Bedingungen! Sofern Ihr Ticket keine Fahrradmitnahme zulässt, lösen Sie bitte je Fahrrad und Fahrt ein entsprechendes Fahrradticket (im VRR ein ZusatzTicket2).

Weitere Informationen im Internet

www.ruhr-lippe-tarif.de

www.vrr.de

www.zrl.de

www.nahverkehr.nrw.de

Tickets im VRR

Vor dem Fahrtantritt muss bei einigen VRR-Tickets pro Fahrt und pro Fahrrad ein **ZusatzTicket2** gelöst werden.

GruppenTicket

Das GruppenTicket ist ideal für den Fahrradausflug mit Familie oder Freunden. Damit sind bis zu 5 Personen einen ganzen Tag lang mit Bus & Bahn (bis 3 Uhr am Folgetag) im VRR-Gebiet mobil. Kinder unter 6 Jahren fahren kostenlos mit. Für Fahrräder bitte jeweils das ZusatzTicket2 pro Fahrt und Fahrrad lösen.

4erTicket

Wenn Sie zu zweit oder allein unterwegs sind, können Sie für die Hin- und Rückfahrt das günstige 4erTicket nutzen. Damit sparen Sie gegenüber dem EinzelTicket bis zu 16% Prozent in der jeweiligen Preisstufe. Auch hier gilt: pro Fahrrad und Fahrt das ZusatzTicket2 lösen.



TagesTicket

Planen Sie Ihren Ausflug allein und wollen mindestens drei Fahrten an einem Tag machen, ist das TagesTicket für Sie interessant. Für Ihr Fahrrad benötigen Sie dann auch ein ZusatzTicket2.

Weitere TicketTipps VRR

Vielfahrer sind mit den Monatskarten **Ticket1000/Ticket2000** und dem **Bären-Ticket** (mit Vollendung des 60. Lebensjahres erhältlich) im VRR besonders mobil. Beim **Ticket 2000** und **BärenTicket** ist die Mitnahme eines Fahrrades inklusive, Nutzer des **Ticket1000** müssen ein ZusatzTicket2 lösen. Und auch das **FirmenTicket** bietet besondere Vorteile für die Freizeit. Wochentags ab 19 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen können damit z. B. zwei Erwachsene sowie drei Kinder unter 15 Jahren ganztags unterwegs sein. Ein Fahrrad kann der Ticketinhaber zu diesen Zeiten ebenfalls kostenlos mitnehmen. Die Begleiter benötigen dafür ein ZusatzTicket2. Wenn Sie mit Ihrem Zeitticket den Geltungsbereich verlassen möchten, reicht ein ZusatzTicket zur Erweiterung. Sollte Ihr Zeitticket die Fahrradmitnahme nicht mit einschließen, müssen Sie für das Fahrrad ebenfalls ein ZusatzTicket2 kaufen.

Das ZusatzTicket gibt es an allen Bahnhöfen, Verkaufsstellen und Automaten.

Nähere Informationen erhalten Sie online unter www.vrr.de.

Tickets im Ruhr-Lippe-Tarif

9 Uhr TagesTicket

Mit dem 9 Uhr TagesTicket fahren eine Person und drei Kinder bis einschließlich 14 Jahre am günstigsten. Es gilt montags bis freitags ab 9 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen ganztags ohne zeitliche Einschränkung. **Tipp:** Anstelle eines Kindes kann auch ein Fahrrad mitgenommen werden!

9 Uhr GruppenTicket

Für eine Radtour mit der Familie oder Freunden ist das 9 Uhr GruppenTicket ideal. Es hat dieselbe Gültigkeitsdauer wie das 9 Uhr TagesTicket, gilt für fünf Personen und anstelle einer Person kann ein Fahrrad mitgenommen werden.

Weitere TicketTipps

Vielfahrer können mit den Monatskarten **9 Uhr MonatsTicket**, **MonatsTicket**, **Abo-Tickets** oder **60plusAbo** sparen. Ihr FirmenAbo können Sie auch in der Freizeit, z. B. an Wochenenden, mit zusätzlichen Leistungen nutzen.

Nähere Informationen erhalten Sie online unter www.ruhr-lippe-tarif.de.

Informationen zu Tickets und Tarifen

- Servicezentrale fahrtwind
Tel. 0180 3 50 40 30 (9 ct/min. aus dem Festnetz, Mobil max. 42 ct/min.)
- www.fahrtwind-online.de

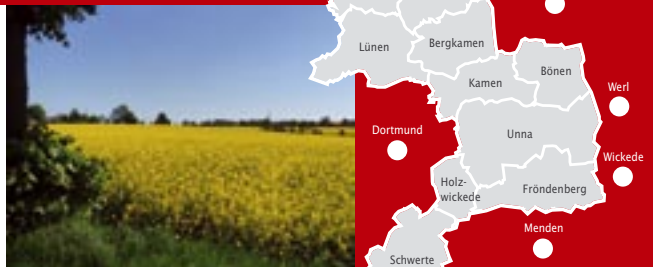
NRW-Tickets (Stand 01.01.2013)

Mit dem **SchönerTagTicket NRW Single** fahren Sie für nur 28,50 Euro* montags bis freitags ab 9 Uhr und an Wochenenden sowie an Feiertagen einen Tag lang in ganz NRW. In einer Gruppe bis zu fünf Personen (Fünf Freunde bzw. eine Person mit beliebiger Anzahl eigener Kinder bzw. Enkelkinder bis einschließlich 14 Jahren und eine weitere Person) reisen Sie mit dem **SchönerTagTicket NRW 5 Personen** für nur 39,50 Euro* mit derselben Gültigkeitsdauer. Bei allen NRW-Tickets muss vor dem Fahrtantritt pro Rad ein **FahrradTagesTicket NRW** gelöst werden. Es ist einen Tag lang gültig und kostet nur 4,50 Euro.

* 2 Euro mehr im Personen bedienten Verkauf der DB Agenturen

Wichtig! Es besteht kein grundsätzlicher Anspruch auf die Fahrradmitnahme.

Weitere Informationen: www.bahn.de/nrw



Der Kreis Unna als Radwanderregion

Im Kreis Unna kommen Fahrradfahrer voll auf ihre Kosten. Attraktive Routen mit verschiedenen Streckenlängen laden in der malerisch schönen Landschaft mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten ein.

Einen Ruf als Radlerparadies erwirbt sich der Kreis Unna durch seine unterschiedlichen Routen für Radfahrer jeder Kondition durch das gesamte Kreisgebiet. Ein mehrere hundert Kilometer langes, beschildertes Radwegenetz und unterschiedliche Themenrouten sorgen für Abwechslung.

Ob kulturell angehaucht auf der »Route der Industriekultur per Rad«, historisch verpflichtet auf der »Römer-Lippe-Route« oder naturnah auf der »Fahrradrouten Hellweg« oder begleitet von Flüssen auf dem »Emscher-Weg« und dem »RuhrtalRadweg«.

Leicht zu fahrende Wege sind ebenso vorhanden wie sportliche Touren. So etwa die »Zabel-Route«, die der berühmte Radsportler für seine Trainingseinheiten nutzt.

Zahlreiche Sehenswürdigkeiten des Kreises Unna lassen sich auf der Tour »RadKreisUnna« entdecken. Dabei sind die Routen durch ein dichtes Radwegenetz innerhalb des Krei-

ses Unna verbunden und Wegweiser auf den gut gekennzeichneten Radwegen sorgen für die nötige Orientierung.

So können Sie entspannt Ihren Fahrradausflug, die Landschaft und die Sehenswürdigkeiten genießen.

Weitere Tourentipps und Infomaterial:

- www.kreis-unna.de ->Wirtschaft und Tourismus-> Radfahren und Radwandern
- www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-unna/touren.html
- www.radroutenplaner.nrw.de



Radstationen/Radverleih

Meist in der Nähe der Bahnhöfe und Haltepunkte befinden sich Radstationen mit Fahrradverleih und Fahrradservice. Diese eröffnen die Möglichkeit für kombinierte Rad- und Bahnfahrten. An den Radstationen steht nach Voranmeldung eine breite Palette von Leihfahrrädern bereit. Hinzu kommen Radlerherbergen, welche den Fahrradtouristen an den regionalen Routen preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten bieten.

KREIS UNNA**Bönen****Radstation Bönen Bhf.**

Am Bahnhof 2 | 59199 Bönen
Tel. 02383 1621
Mo-Fr 6.30–19.30, Sa/So n.V.

Fröndenberg/Ruhr**Radstation im Bahnhof***

Bahnhofstraße 15 | 58730 Fröndenberg
Tel. 02373 6810238
Mo-Fr 8.00–16.00, Sa/So n.V.

Kamen**Radstation Kamen Bhf.**

Am Bahnhof 3 | 59174 Kamen
Tel. 02307 74538
Mo-Fr 9.00–18.00, Sa/So n. V.

Lünen**Radstation Lünen Hbf.***

Bahnhofsvorplatz
44534 Lünen | Tel. 02306 72393
Mo-Fr 9.00–17.30, Sa/So n.V.

Radstation Lünen City

Marktstraße 7 | 44532 Lünen
Tel. 02306 268869
Mo-Fr 9.00–17.30, Sa/So n.V.

Schwerte**Radlerherberge Schwerte-Ergste***

Lindenufer 6 | 58239 Schwerte-Ergste
Tel. 0152/03805374
Mo-So nach Vereinbarung

Radstation Schwerte Hbf.

Bahnhofstraße 35 | 58239 Schwerte
Tel. 02307-43451
Mo-Fr 9.00–18.00, Sa/So n.V.

Selm**Radstation Selm-Beifang***

Beifanger Weg 84 | 59379 Selm
Tel. 02592 4065
Mo-Fr 9.00–17.30, Sa/So n.V.

Unna**Radstation Unna Bhf.**

Bahnhofstraße 78 | 59423 Unna
Tel. 02303 304072
Fax 02307 304074
Mo-Fr 9.00–18.00, Sa/So n.V.

Radstation Unna Parkhaus

Massener Straße 37 | 59423 Unna
Tel. 02303 2001314
Mo-Do 8.00–23.00, Fr 8.00–1.00,
Sa 10.00–2.00, So n.V.

*Radlerherbergen sind mit * gekennzeichnet*

**Werne****Radstation Werne Bhf.**

Am Bahnhof 9 | 58368 Werne
Tel. 02389 4022690
Mo-Fr 5.30–19.00

AUSSERHALB DES KREISES UNNA**Dortmund****Fahrradstation am Hauptbahnhof**

Königswall 15
44137 Dortmund
Tel. 0231 1811756

Hamm**Radstation am Hauptbahnhof**

Willi-Brandt-Platz 1
59065 Hamm
Tel. 02381 9271913

Herdecke**Radstation am Hotel Zweibrücker Hof**

Zweibrücker Hof 2
58313 Herdecke
Tel. 02330 607965

Lüdinghausen**ADAC-Fahrradstation**

Amtshaus 10
59348 Lüdinghausen
Tel. 02591 6251

Zusatzinfos:

- www.die-radstationen.de
www.revierrad.de
- www.metropolradruhr.de
- www.radstation.nrw.de

KREIS UNNA**Bergkamen****Fahrrad Wilmes**

Werner Straße 112 | 59192 Bergkamen
Tel. 02307 299919 (Sa 9-14 Uhr)

Bönen**Zweirad Schmidt**

Poststraße 4 | 59199 Bönen
Tel. 02383 1096 (Sa 9-13 Uhr)

Fröndenberg/Ruhr**Radsport Wittwer**

Westicker Straße 8 | 58730 Fröndenberg
Tel. 02373 398663 (Sa 10-13 Uhr)

Kamen**Rad + Tat Fahrradhandel GmbH**

Herbert-Wehner-Straße 3
59174 Kamen | Tel. 02307 12932
(Sa 9.30-16 Uhr)

Lünen**Zweiradhaus Möllmann**

Borker Straße 91 | 44534 Lünen
Tel. 02306 51680 (Sa 9-13 Uhr)

Zweirad Mönninghoff

Marktstraße 22 | 44532 Lünen
Tel. 02306 258125 (Sa 9-16 Uhr)

fahr' Rad

Marktstraße 2b | 44532 Lünen
Tel. 02306 22623
(Sa 10-14 Uhr)

● *Öffnungszeiten: wochentags geöffnet,
am Wochenende wie angegeben*

Schwerte/Ruhr**Biker Service Sobottka**

Hagener Straße 59 | 58239 Schwerte
Tel. 02304 15748 (Sa 9-14 Uhr)

Selm**Rund um's Rad - Horst Reschkowski**

Hauptstraße 7 a | 59379 Selm (Ortsteil Bork)
Tel. 02592 976095 (Sa 7-13 Uhr)

Unna**Buckx Mathias Radsport**

Kamener Straße 11- 13 | 59425 Unna
Tel. 02303 61731 (Sa 9-14 Uhr)

Zweirad Höni

Gerhart-Hauptmann-Straße 16
59423 Unna | Tel. 02303 12702
(Sa 9.30-13.30 Uhr)

Mega - Bike (Unna)

Massener Hellweg 23 | 59427 Unna
Tel. 0 2303 51948 (Sa 9.30-13 Uhr)

Werne**Wilhelm Möllmann**

Burgstraße 6 | 59368 Werne
Tel. 02389 1885 (Sa 8.30-14 Uhr)

AUSSERHALB DES KREISES UNNA**Dortmund****Fahrradwerkstatt Lindenhorst**

dobeq GmbH | Lindenhorster Straße 44
44147 Dortmund | Tel. 0231 84796222

Fahrradservice am Hauptbahnhof

dobeq GmbH | Königswall 15
44137 Dortmund | Tel. 0231 1811756

Hagen**Zweirad Trimborn**

Schwerter Str. 225 | 58099 Hagen
Tel. 02331 631586 (Sa 9-13 Uhr)

Zweirad-Center Klein

Lenzmannstr. 4 | 58095 Hagen
Tel. 02331- 27420 (Sa 9 - 14 Uhr)

Hamm**Wite-Zweiradvertrieb**

Ostenallee 6 | 59063 Hamm
Tel. 02381 22864 (Sa 9.30-13 Uhr)

Menden**2-RAD Dünnebacke KG**

Holzener Dorfstraße 1 | 58708 Menden
Tel. 02373 2219 | Sa 9.30 - 16 Uhr

Nordkirchen-Capelle**Fahrradverleih & Service Hübner**

Am Bahnhof 3 | 59394 Nordkirchen-Capelle
Tel.: 0 25 99 / 10 90 und 1702
oder 01 70 / 9 85 24 80 | (Sa 9-12 Uhr)

Nordkirchen**Zweirad Witteler**

Lüdinghauser Str. 58 | 59394 Nordkirchen
Tel.: 02596 939995 | (Sa 9-12.30 Uhr)

Werl**2-Rad Wibbeke**

Neuwerk 2B | 59457 Werl
Tel. 02922 861855 | (Sa. 9.30-14 Uhr)

Zweiradhaus Püttmann

Hedwig-Dransfeld-Str. 18 | 59457 Werl
Tel. 02922 2449 | (Sa 9-13 Uhr)



Tipps für Radfahrer

Bei jeder Radtour sind gewisse Vorbereitungen zu treffen. Nicht nur die richtige Planung für Hin- und Rückfahrt oder die Tourenauswahl sind wichtig, sondern auch die Ausrüstung, das Rad und einige Dinge, die beim Radfahren selbst beachtet werden sollten. An dieser Stelle finden Sie ein paar Tipps, damit die Radtour auch garantiert zum Vergnügen wird.

Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt!

Ausrüstung

Für den Fall, dass Sie einen Platten haben, sollten Sie Werk- und Flickzeug sowie eine Luftpumpe nicht vergessen.

Die Kleidung sollte der Witterung angepasst sein. Ein Regencap, im Falle eines unerwarteten Regenschauers, ist aber auf jeden Fall empfehlenswert. Auch auf einen Helm sollten Sie nicht verzichten. Er schützt Ihren Kopf bei Stürzen.

Nehmen Sie auch Ihr Handy und ein wenig Kleingeld mit. Bei längeren Touren sollten Sie sich mit kleinen kohlehydrathaltigen Snacks stärken können.

Besonders wichtig ist die ausreichende Mitnahme von Getränken (etwa zwei Liter Flüssigkeit).

Fahrrad

Stabile mehrgängige Trekking- oder Tourenräder erleichtern das Fahren. Kontrollieren Sie vor jeder Tour Ihr Fahrrad und reparieren Sie es gegebenenfalls. Prüfen Sie, ob Luftdruck und Profil der Reifen noch in Ordnung sind.

Um zu testen, ob alle Schrauben fest sitzen, heben Sie Ihr Fahrrad etwas an und lassen es auf beide Räder fallen. Dort wo es klappert, sollten Sie die Schrauben nachziehen. Auch die Lichtanlage sollten Sie vor der Fahrt testen. Schauen Sie sich ebenfalls die Bremsen an. Falls diese schleifen oder stark abgenutzt sind, sollten Sie die Bremsklötze nachstellen bzw. austauschen.



Gesundes Radfahren

Die richtige Sitzhaltung erspart Ihnen bei längeren Touren Rücken-, Knie oder Nackenschmerzen. Stellen Sie deshalb den Sattel so ein, dass Sie mit den Zehen beider Füße noch den Boden erreichen. Die Beine sollten Sie beim Tritt in die Pedale nie ganz durchstrecken müssen. Achten Sie auch bei der Lenkereinstellung darauf, dass Sie aufrecht sitzen können. Stellen Sie den Lenker also nicht zu hoch oder zu tief ein. Das kann sonst Rücken- bzw. Nackenschmerzen zur Folge haben. Fahren Sie keinen zu hohen Gang. In einem niedrigen Gang werden durch lockeres Treten die Gelenke geschont. Während kurzer Pausen (etwa alle 10 Kilometer) können Sie wieder neue Energie für die Weiterfahrt tanken.

■ **BERGKAMEN**
 Stadt Bergkamen
 Fon 02307 965-229
 stadtmarketing@bergkamen.de
 www.bergkamen.de

■ **BÖNEN**
 Gemeinde Bönen
 Fon 02383 933-0
 post@boenen.de
 www.boenen.de

■ **FRÖNDEBERG/RUHR**
 Stadt Fröndenberg/Ruhr
 Fon 02373 976-238
 stadtinfo@froendenberg.de
 www.froendenberg.de

■ **HOLZWICKEDE**
 Gemeinde Holzwickede
 Fon 02301 915-0
 info@holzwickede.de
 www.holzwickede.de

■ **KAMEN**
 Stadt Kamen
 Fon 02307 148-0
 rathaus@stadt-kamen.de
 www.stadt-kamen.de

■ **LÜNEN**
 Stadt Lünen
 Fon 02306 104-1778
 tourismus@luenen.de
 www.luenen.de

■ **SCHWERTE**
 Stadt Schwerte | Fon 02304 104-777
 i-schwerte@ruhrtaalmuseum.de
 www.schwerte.de

■ **SELM**
 Stadt Selm | Fon 02592 69-0
 info@stadtselm.de
 www.selm.de

■ **UNNA**
 Kreisstadt Unna | Fon 02303 103-777
 zib-i-punkt@stadt-unna.de
 www.unna.de

■ **WERNE**
 Tourist Info Werne | Fon 02389 534080
 info@stadtmarketing-werne.de
 www.stadtmarketing-werne.de

■ **KREIS UNNA**
 Fon 02303 27-2161
 tourismus@kreis-unna.de
 www.kreis-unna.de

Folgende Broschüren und Informationen zu
 Tourismus, Freizeit und Kultur hält der Kreis
 Unna auf Anfrage kostenlos für Sie bereit:

*Unterwegs zwischen
 Ruhr & Lippe*
 Tourismusbroschüre mit
 Infos, Tipps und Touren



TouristMap
 Sport, Kultur und Sehenswertes
 Radwanderroute



RadKreisUnna
 Faltkarte zur
 Radwanderroute



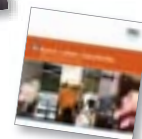
Wandertouren im Kreis Unna
 Tourenvorschläge für
 Jedermann



Westfalenwanderweg
 Info-Flyer



Kunst.Leben.Geschichte.
 Museen von Schwerte
 bis Selm



Highlights
 Veranstaltungskalender -
 Feste, Märkte, Musik
 und mehr



Infolyer FahrradBus
 Informationen rund um den
 FahrradBus



*Übernachtungsverzeichnis
 Kreis Unna*
 (nur als PDF-Download)



Alle Broschüren sind auch als Download
 unter www.kreis-unna.de verfügbar

Online-Informationen:
Übernachtungen Online buchen:
www.kreis-unna.de
UN-Weit-Online-Veranstaltungskalender:
www.un-weit.de
Interaktive Karten und Geoinformationen:
www.geoservice.kreis-unna.de

**Herausgeber:**

Kreis Unna – Der Landrat
Stabsstelle Planung und Mobilität
Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna
Fon 02303 27-2161
tourismus@kreis-unna.de
www.kreis-unna.de

Gestaltung:

Cicero, www.cicero-crossmedia.de

Kartengrundlage:

Regionalverband Ruhr –
Stadtplanwerk Ruhrgebiet 2012

Druck:

Griebsch & Rochol Druck, Hamm

Auflage: 7.000

Stand: 03.2013

Bildnachweis:*Titelseite:*

DB AG / Stefan Klink
www.bigstockphoto.com

Stadt Lünen:

S. 3: Radfahrer, S. 9: Schloss Schwansbell

Foto-Atelier Klaus Mischke, Selm:

S. 4: Ternscher See

S. 5: Burg Botzlar und Amtshaus

Gerd Nolte:

S. 19: Stadtansicht Fröndenberg

Helge Jahn:

S. 32: JETZT und der Fluss

Helmut Voss:

S. 18: Wallfahrtsbasilika Werl

Stadt Bergkamen:

S. 14: Marina Rünthe - Stefan Milk

S. 9: Holz-Erde-Mauer - Borys Sarad

Stadt Dortmund:

S. 30: Dortmunder U - Stefanie Kleemann

Haus Rodenberg - Anneke Wardenbach

Stadt Hamm:

S.12: Gustav-Lübcke-Museum

Pixelio.de:

S. 8: Schloss Westerwinkel - Ursula Buller-

kotte, S.12 Maxipark - Dieter Schütz

S. 23: Maste-Barendorf - Siepmann

www.nowofoto.de:

S. 26: Rohrmeisterei

S. 32: Freibad Schöne Flöte

Yaruz Arslan:

S. 36: Radfahrer an der Seseke

Zentrum für Internationale Lichtkunst:

S. 22: Keith Sonnier - Tunnel of Tears -

Werner Hannappel

www.bigstockphoto.com:

S. 37: Zug und Radfahrer

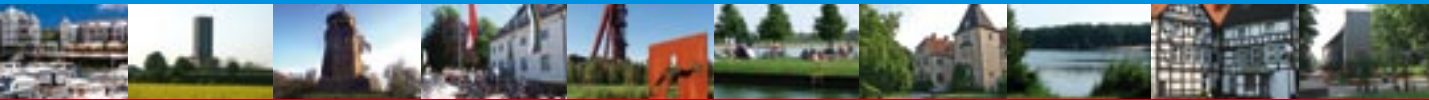
S. 41: Alle Abbildungen

S. 43: Radfahrer

Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden. Aus falschen Angaben kann kein Schadensersatzanspruch gegenüber dem Herausgeber abgeleitet werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nicht ohne Genehmigung.

Verbesserungsvorschläge und etwaige Korrekturen sind ausdrücklich erwünscht. Wir freuen uns auch über positive Rückmeldungen der Besucher des Kreises Unna und wünschen viel Vergnügen beim Erkunden der Region und seiner touristischen Attraktionen! Reaktionen bitte per E-mail an:
tourismus@kreis-unna.de

Unser Dank gilt allen Kommunen, die ihr Wissen und Infomaterial zur Verfügung gestellt und bei der Entwicklung dieser Broschüre mitgewirkt haben.



BERGKAMEN BÖNEN FRÖNDENBERG HOLZWICKEDE
KAMEN LÜNEN SCHWERTE SELM UNNA WERNE

